

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

17 (20.1.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Lammstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Preis u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Anschlaggebühren: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf. Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pfg., die Reklamestelle 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 17.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Sonntag den 20. Januar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der Verlauf des preussischen Krönungsjubiläums.

— Berlin, 18. Januar.

Die Stadt Berlin zeigt heute vom frühen Morgen bis zum späten Abend bei schönem Winterwetter ein festliches Bild. Allenhalten sind Guelanden und Schaufensterputz bemerkbar. In den Kirchen ist Gottesdienst, in den Schulen finden Feste statt. Die Banken und Börse sowie die Bureaus und Gerichtshöfe sind geschlossen. In der historischen Gegend Berlins, zwischen Schloß und Brandenburger Thor, war eine ungeheure Fülle Schaustücker bemerkbar, welche den Kaiser bei seiner Fahrt nach der Siegesallee und dem Charlottenburger Mausoleum überall stürmisch begrüßte. Während der Kaiser von Charlottenburg zurückkehrte, versammelten sich die neu zu dekorierenden im Schloße, um aus den Händen der Generalordenskommission die verheißenen Ordensauszeichnungen entgegenzunehmen. Ferner versammelten sich die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Staatsminister — Dr. v. Miquel war nicht anwesend — die Prinzen, Hofstaat usw. Um 11 Uhr begaben sich das Kaiserpaar, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen in feierlichem Zuge zur Hofkapelle. Das Herrscherpaar trat vor den Thron, die Prinzessinnen rechts daneben, der Kronprinz, die Prinzen und die höchsten Gäste links. Es folgte die Vorstellung. Kurz nach 12 Uhr ging der Hof unter den Klängen des Kavallerie-Präsidenten-Marsches zum Schloßpavillon. Hinter den Soldaten folgten die Herren des Großen Dienstes, dann die Königsinsignien, vom Kronprinzen und anderen Prinzen und Generalen getragen. Der Kronprinz trug die Krone. Hinter den Prinzen schritt das Kaiserpaar heran, der Kaiser in Generaluniform mit der Kette des Schwarzen Adlerordens und dem blauen, weißgeränderten Bande des neuen Ordens. Dann folgten die übrigen Fürlichkeiten, darunter Erzherzog Franz Ferdinand mit der Großherzogin von Baden. Das Kaiserpaar rückte sich gegenüber dem Altar, die Fürsten gruppieren sich dahinter.

Während des Gottesdienstes war im Weißen Saal und den angrenzenden Gemächern die Tafel prunkvoll hergerichtet. Nach 2 Uhr betrat das Kaiserpaar unter den Klängen des Krönungsmarsches aus dem „Propheten“ den Weißen Saal. Der Kaiser sah rechts von der Kaiserin, neben ihm sah die Großherzogin von Baden, neben der Kaiserin Erzherzog Franz Ferdinand. Gegenüber dem Kaiserpaar Reichstanzler Graf v. Bülow, dem sich die Posthalter und Gesandten angeschlossen. Im Verlaufe der Tafel erhob sich der Kaiser und trank auf das Wohl der neu ernannten und vorangegangenen Ritter, worauf die Nationalhymne stehend angehört wurde. Nach 3 Uhr fand Cerale statt.

Nach dem Defilé der neuernannten Ordensritter vor dem Kaiser empfing der Kaiser Abordnungen der Provinz Ostpreußen und der Stadt Königsberg. Namens der erlitterten sprach Graf Eulenburg-Prassen, und Landeshaupmann Brandt, Namens Königsberg Oberbürgermeister Hoffmann. Der Kaiser erwiderte vom Throne aus, nachdem er die Adresse des Provinzial-Anschusses und die silberne Gedenktafel Königsbergs entgegengenommen hatte. Hierauf defilieren die Abordnung aus Königsberg und die Vertreter der ostpreussischen Geschlechter. Beim Cerale, nach dem Festmahle, sprach der Kaiser viele neuernannte Ordensritter und Vertreter ostpreussischer Familien an.

Um 4 Uhr unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt durch den Thiergarten bis Galensee und kehrte bei Beginn der Illumination zurück. Bei der Abendtafel waren Ihre Majestäten allein und begaben sich um halb 8 Uhr zur Festvorstellung nach dem Opernhaus.

Die Illumination, welche Berlin anlässlich des Jubiläums inszenierte, war eine imposante und überwältigende. In den Hauptstraßen war nicht ein Haus ohne Lichterglanz. Neben die Privatgebäude vorwiegend mit Kerzen illuminiert, die in ihren graden Linien einen vornehmen Eindruck machten, so haben namentlich große Geschäftshäuser, verschiedene Hotels, Cafés, Restaurants mit Glühlicht in den prächtigsten Farben und kunstvollen Bindungen in verschwenderischer Fülle beleuchtet. Auf dem Schloßplatz erregt die Beleuchtung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. mit mächtigen Scheinwerfern lebhaftes Bewunderung, desgleichen diejenige der Museen und des Domes. Auch das Rathaus ist hell erleuchtet. Es ist kaum zu schildern, welche Menschenmengen in den Straßen auf und abwoogen, um Berlin im Lichterglanz zu sehen. Die Polizei hat einen schweren Stand, Ordnung in die wogenden Massen zu bringen. Wagen mit ihren Insassen kommen nur im Schneidengang vorwärts. Oft tritt eine Stocung ein, die den Verkehr auf längere Zeit ganz hemmt.

Aus dem Bereich der ganzen Monarchie liegen übrigens Berichte über festliche Veranstaltungen zum heutigen Gedenktage vor. Überall wurden Gottesdienste, Feste, Paraden und Versammlungen der städtischen Körperschaften abgehalten.

— Berlin, 18. Jan. Das „Militär-Verordnungsblatt“ enthält drei Kabinettsordres, die bestimmen: Die Stiftung eines besonderen Schießpreises für die Infanterieregimenter, deren Chef der Kaiser ist. Führung des Gardejägers aus Meising, nach Probe der Garde-Jäger zu Pferde, in den beiden hinteren Ecken der Sattelüberbeden bei den Mannschafspferden der Garde-Drägerregimenter, des Leib-Gardehularenregiments, der Garde-Mannregimenter, der Garde-Feldartillerieregimenter und der Feldartillerie der Schießschule und des Garde-Trainbataillons, sowie Verleihung des Parademarsches des früheren Königin-Sularenregiments mit der Maßgabe, daß er zum Parademarsch im Schritt in Eskadronfront geblasen wird. Der den Regimentern durch Verordnung vom 29. Juni 1900 verliehene Parademarsch des früheren hannoverschen Garde-Sularenregiments wird in Zukunft für den Parademarsch in Jügen geblasen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser bewilligte anlässlich der Feier des nationalen Gedenktages an Gnadengesehnen den Provinzialverbände der vaterländischen Frauenvereine zu Königsberg i. Pr. zur Vermehrung der weltlichen Pflege für Granulosebehandlung 10 000 Mark, dem Diakonissenmutterhaus in Danzig zur Anstellung von Gemeindefürsorgern auf dem Lande 60 000 Mark, dem heftigsten Diakonissenhause zur Unterhaltung von Pflegegeschwestern in der Umgegend von Kassel 10 000 Mark, dem Gemeindefürsorgern der Friedenskirche in Potsdam für Armen- und Krankenpflege 10 000 Mark, dem Saalburgfonds zu Homburg 10 000 Mark. Außerdem stiftete der Kaiser der Stadt Potsdam einen Bronzeabguß des Standbildes Friedrichs d. Gr. in der Siegesallee zur Aufstellung auf der Plantage in Potsdam.

In den Grafenstand wurden erhoben Rittergutsbesitzer Carl von Allen zu Linden bei Hannover als Graf Allen-Lindingen, Fideikommissbesitzer Werner von Alvensleben auf Neugattinsleben als Graf von Alvensleben-Neugattinsleben. Der erbliche Adelsstand wurde verliehen dem Professor der Universität Marburg, Dr. Behring, dem Präsidenten des Kammergerichts Drentmann zu Berlin, Rentner Dr. Goddebrock zu Berlin, Rentner Gustav Hauemann zu Charlottenburg, Oberstleutnant a. D. Eduard Humann zu Oldenburg, Bankier Karl Wegler zu Frankfurt a. M. und Bankier Albert Wegler ebendasselbst, dem Rittergutsbesitzer Gerhard Negeborn auf Klönan, Kreis Osterode, Rittergutsbesitzer Pappritz auf Radack, Kreis Westfalenberg, Rittergutsbesitzer Erich Schidau auf Bohren, Kreis Heiligenbeil, Rittergutsbesitzer Ruppli auf Grubno, Kreis Kulm, Landgerichtspräsident Schmidt zu Halle a. S., Polizeipräsident Heinrich Schroeter zu Stettin, Landrath Steinmeister zu Rauen, Vizemiralm Reinhold Werner zu Wiesbaden. Das erbliche Recht auf Sit und Stimme im Herrenhause erhielten Graf Karl Wend Both-Indenfein auf Schoenberg, Graf von Thiele, Windler auf Moßchen. Aus besonderen allerhöchsten Vertrauen wurden zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen Hauptreiterschafsdirektor von Rud zu Berlin, Graf Droste zu Vischering auf Schloß Darfeld, Kreis Coesfeld, Oberhofprediger Dr. h. c. in Berlin, Geh. Kommerzienrath von Guaita in Frankfurt a. M., Graf von und zu Hoensbroich auf Schloß Haag bei Geldern, Generaloberst Freiherr von Lee, Geh. Kommerzienrath Meyer in Hannover, Geh. Kommerzienrath Michels in Köln, Professor der technischen Hochschule Kiedler in Charlottenburg, Freiherr von Schorlemer in Trier a. Mosel, Bischof Sommerwed genannt Jakob in Hildesheim. Das große Hofamt des Oberburggrafen im Königreich Preußen wurde verliehen dem Grafen August von Doenhof-Friedrichstein. Die Kammerherrnwürde wurde verliehen dem Kammerjunker Konrad Hans Edehn Herr zu Buttlig auf Rantow, dem Kammerjunker Vorko von Nechtitz und Steinfisch zu Berlin.

Den Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz erhielten Rittergutsbesitzer Hans von der Walsburg auf Escheberg, Graf Georg von Stosch auf Hartau, Kreis Sprottau. — Das Prädikat Excellenz erhielten Vizeoberbergronienmeister von Rantz, Direktor im Hausministerium Graf von Urruh. — Das Recht, die goldene Amtskette zu tragen, erhielten Oberbürgermeister Adikes in Frankfurt a. M., Stadtdirektor Tramm in Hannover. — Den Charakter als Geh. Kommerzienrath erhielt Kommerzienrath Ernst Schiefe in Düsseldorf, den Charakter als Kommerzienrath Buchdruckereibesitzer Georg Bürenstein in Berlin.

In der Marine sind befördert: Kontre-Admiral v. Arnim zum überzähligen Vize-Admiral, zu Fregattenkapitänen die Korvettenkapitäne Ingersohl und Mandt.

Anlässlich des heutigen Krönungs- und Ordensfestes erhielten ferner u. A. den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der katholische Feldprediger Ahmann, der evangelische Feldprediger Richter, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der Direktor der Museen Professor Reule von Stradowitz, der Direktor des Auswärtigen Amtes Stübel, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse der Präsident der Akademie der Kunst Präsident Ende, Rittergutsbesitzer Graf Pompech auf Schloß

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstede.

(Nachdruck verboten.)

(2. Fortsetzung.)

Abeltraut vermag jedoch der Warnung ihres alten Freundes nicht zu folgen. Die schöne, blonde Schwester mit den kleinen, weißen Händen und dem Hange der Poésie und Träumerei scheint ihr so hoch über dem Leben mit seinen Alltags Sorgen zu stehen, daß sie keinen Muth hat, sie daran theilnehmen zu lassen. Wenn sie auf das hohe Mädchen schaut, welches so recht zum Glückmachen und Glückseligkeit bestimmt ist, erscheint es ihr jedesmal von Neuem eine Einweihung, sie hinauszuziehen in ihren Lebenskreis. Nein, nein, auf den Höhen des Daseins ist Magdalene's Platz, der stolze Schwan hat nur nöthig, die Schwingen zu entfalten, um dahin zu gelangen, und Abeltraut will und kann sie nicht zurückhalten. Heinz und Hertha liegen zusammen in ihren Betten, und die Schwester beugt sich noch einmal über sie zum Nachtsuß. Magdalene geht im Wohnzimmer langsam auf und ab, ein Zug von Unmuth und Langeweile steigt um ihren rothen Mund. Schwanthal scheint eine trostlose Ginde, seit Hans Ulrich ihr begeisterte Berichte aus der Residenz sendet und ihr das Leben dort in glänzenden Farben malt. O, Flügel, Flügel, um hinauszufliegen in die wunderbare Welt, um hinein zu tauchen in die sommerliche Luft, welche da draußen brandet! Es graut Magdalene, wenn sie an das Einerlei denkt, in dem der Schwester Tage verfließen sind. Nein, nein, das kann und darf Abeltraut nicht von ihr fordern!

Diese steht indeß auf der Schwelle des Gemaches und beobachtet die Auf- und Absteigende. Ihr Herz zieht sich ahnungsvoll zusammen. Die Stunde ist da, welche die Sehnsucht nach den Sonnen des Daseins in Magdalene's Brust erwacht.

„Leolina, was bedrückt Dich? Hast Du kein Vertrauen mehr zu mir?“ fragte Abeltraut sanft mit bebender Stimme. Einige

Augenblicke bleibt die Angeredete stumm, dann zieht sie Abeltraut zu einem Sessel und kniet leidenschaftlich vor ihr nieder, das schöne, blonde Haupt in ihren Schooß schmiegend.

„Denkst Du wirklich, Kind,“ fährt Fräulein von Weidlingen fort, „ich hätte verlernt, in Deiner Seele zu lesen? Glaubst Du wirklich, ich fühle nicht, daß es Dich treibt, Glück und Schmerz des Daseins zu kosten? Ich will Dich nicht in unserer Einsamkeit zurückhalten, denn Du würdest mich anlagen, Dein reiches Leben und all seine Hoffnungen zerstört zu haben; nur Zeit mußt Du mir lassen, um über die besten Mittel und Wege nachzudenken, denn Du weißt, unsere Mittel sind sehr beschränkt, wenn Hans Ulrich das leider in letzter Zeit auch zu vergessen scheint. Und wenn ich Dich gehen lasse, dann sollst Du keinem nachsehen müssen, Magdalene, sollst von Keinem übersehen werden!“

„Ach, Ach!“ lächelt Magdalene unter Thränen. „Und ich dachte, Du würdest mir Szenen machen, mich schelten. Ich bin nun einmal lebenslustig und bedarf der Abwechslung, ja, und ich will in mir ebenbürtigen Kreisen leben. Ich halte es nicht aus, wie Du, unter diesen Kleinigkeiten zu verkrüppeln, ich will glänzen, will bewundern und geliebt werden!“

„Wir wollen uns besinnen, Magdalene, wenn ich Dich in der Hauptstadt übergeben kann, und dann magst Du, Deinem Stern vertrauend, uns verlassen. Sage aber den Kindern noch nichts davon!“

„Nein, Ach, wie Du willst! O, wie glücklich bin ich!“ Magdalene wirft sich auf den Divan und kreuzt die Arme unter dem Köpfe, ihre vollen Lippen lächeln. Ihr schöner, sonniger Lebensstrahl soll in Erfüllung gehen; hinaus in die Freiheit geht ihr Weg!

Die ältere Schwester aber kann lange keine Ruhe finden. Sie sitzt in dem dunklen Schlafzimmer am Fenster und schaut hinaus in die Nacht.

Was soll ihr, ihr alleindie kalte, todtel Pflicht? Auch sie will glücklich sein, gleich den andern Menschen um sie her!

Eine wunderbare Herbstnacht steigt auf über dem Schwanthal Moor. Ein sanfter Hauch streicht über das harte Gras, welches in braunen, starren Büscheln die weite Fläche bedeckt; das silberne Licht des Mondes spiegelt sich in den Wasserlachen, welche hier und da sich gebildet haben. Leise pfeifend ziehen Schneepfen darüberhin. Geheimnißvoll flüstern die Birken und Erleu, welche hin und wieder auf einer festeren Stelle Fuß gefaßt haben. In dümmender Ferne zeigt sich die Hütte des Moornächtlers. Gerade über dem Moosdach steht die Sichel des Mondes, als sich mit leisem Anarren die Thür öffnet und eine Mädchengestalt ins Freie tritt. Arme und Füße sind nackt, zwei dicke Zöpfe rotthblonden Haares hängen bis zu den Knöcheln hinab. Das Antlitz der Dirne wendet sich dem leuchtenden Gestirn zu, ihre großen, blauen Augen öffnen sich wie in Entzückung.

„Der Mond nimmt zu, jetzt ist die rechte Zeit“, sagt sie leise und eilt dem Moore zu, lautlos und schnell, wie eine Eidechse.

Die rothe Frieda fürchtet sich gar nicht. Sie ist aufgewachsen unter den Schauern der Einsamkeit in der entlegenen Hütte des Holzfüllers. Weßhalb es dem Großvater plötzlich einfiel, hierher zu ziehen, begreift sie garnicht. Es gefiel ihr doch besser im Walde als hier auf dem Moor.

„Dummer Vogel!“ sagte sie ärgerlich, als eine Wildente dicht vor ihr aus dem Dickicht emporsteigt, und blickt sich dann zur Erde nieder. „Hier muß das Kraut zu finden sein.“ flüsterte sie weiter. „So hat Großmutter es beschrieb! Huß!“ Sie schüttelt sich hoch; eine Arbie ist langsam über die lebenswarme Hand gekrochen. „Aber ich muß es finden, er, er soll mein werden und müßt ich das ganze Moor bei jedem zunehmenden Mond durchsuchen!“

Die rothe Frieda hat sich emporgerichtet und starrt in die Weite. Ihre weißen Zähne graben sich tief in die Unterlippe, eine drohende Falte erscheint auf der jungen Stirn. Wie hat er doch auch gesagt, als sie in der Schwärze plötzlich neben ihm stand?

„Woh mit einem Fuß, kleine rothe Hefe, dann tanz“ ich mit Dir.“ Seinen Arm, der sich nach ihr ausstreckte, war das geschwätzbige Mädchen entküpft.

(Fortsetzung folgt.)

König; die königliche Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife Professor Guckfeld zu Berlin; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife der Geschichtsmaler Professor Knackfuß, den Roten Adlerorden dritter Klasse Oberbürgermeister Kirchner in Berlin, Fabrikbesitzer Lucius in Frankfurt a. M.; den Roten Adlerorden vierter Klasse mit der königlichen Krone der Verleger des Berliner Lokalanzeigers, Scherl; den Roten Adlerorden vierter Klasse Kammerjäger a. D. Niemann zu Berlin, der Maler Professor Starbing, der Gouverneur von Awa, Dr. S. o. f.

Den Kronenorden erster Klasse erhielten u. A. der Präsident des Reichsmilitärgerichts, Gemmingen, der Oberhofmeister der Kaiserin Friedrich, von Sedendorf, den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse Kontreadmiral Bodenhause, der Präsident des Kaiserlichen Mats, Freyberg, Eisenberg in Straßburg, Professor Laband in Straßburg, Professor Slaby, Akademiedirektor Werner in Straßburg, Kapitän zur See, Rosenbahl; den Kronenorden dritter Klasse erhielten u. a. Bankier Bleichröder in Berlin, Professor Döpler der Jüngere in Berlin, Rechtsanwalt a. D. Ringens in Aachen; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife und Schwertern am Ringe erhielt der Gouverneur Südwestafrikas, Leutwein; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife Oberst Hoffmeister, Oberst Richter, beide in Ostafrika; den Roten Adlerorden vierter Klasse u. a. Hauptmann Langheld von der Schutztruppe von Kamerun; den Roten Adlerorden vierter Klasse u. a. Major Freiherr von Reichenstein beim Stabe des ostafrikanischen Neiterregiment; den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern, der Gouverneur Ostafrikas Generalmajor Liebert; den Kronenorden zweiter Klasse Oberst von Rohrscheidt, beauftragt mit der Führung der dritten ostafrikanischen Infanteriebrigade; das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone der Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers von Plessen, den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone Prinz Salm-Horstmar, der Präses der Generalordenskommission, den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Krone Generaladjutant Generalleutnant von Deines, der Marinekabinetschef von Senden-Bibran, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Krone Generalmajor Heinke von Krensch, Generalmajor von Madenfen, den Roten Adlerorden mit Eichenlaub der Kapitän der Hohenzollern, Graf Baubissin, den Kronenorden 3. Kl. mit Schwertern am Ringe Flügeladjutant Major Morgen, Botchafts-attache in Konstantinopel, den Kronenorden 3. Kl. Leibarzt Oberstabsarzt Zberg, das Kreuz der Großkomture des Hausordens der Hohenzollern Zivilkabinetschef von Hucanuss, das Kreuz der Komture des Hausordens der Hohenzollern die Generale a la suite von Wolke, Graf Hülsen-Häßeler, Freiherr von Sedendorf. Der Adelstand wurde verliehen: Generalmajor Salzmann, dem Kommandeur der 14. Artillerie-Brigade Generalarzt Strube, Korpsarzt des 14. Armeekorps.

Die juristische Fakultät der Universität Königsberg ernannte bei der heutigen Feier des Krönungsfestes zu Ehrendoktoren den Reichszkanzler Grafen Bülow, Kultusminister Studt, Oberpräsident Graf Bismarck-Schönhausen, den vortragenden Rath Geh. Oberjustizrath Bierhaus in Berlin und Professor Wildens-Würzburg.

Berlin, 18. Jan. Aus Anlaß der Jubelfeier Preußens hat ein Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und der Königin der Niederlande stattgefunden. Das Telegramm des Kaisers lautet:

Das Fest, das durch Gottes Gnade meinem Hause und mir zu feiern vergönnt ist, lenkt nächst zum Schöpfer meinen Blick nach den Niederlanden. Dem großen Drangergeschlecht verdanken wir die Tugenden, die den großen Kurfürsten schmückten, verdanken wir die herrliche Fürstin, die Preußen seinem ersten König schenkte. Zum Gedächtniß dessen und daß Niederländer unsere ersten Matrosen und ein Niederländer unser erster Admiral war, habe ich als Präsentiermarsch meiner Marine den alten Ehrenmarsch der niederländischen Flotte verlesen. Möge Gott unseren beiden Häusern stets gnädig sein wie einst in guten und bösen Tagen unserer Vorfahren. Meine Marine aber wird sich den Ausspruch des Admirals de Ruyters zu eigen machen: „Es ist mir lieber, daß ich nicht gelobt werde, daß ich nach meinem Gewissen frei handeln und meine Befehle so ausführen kann, wie ich soll.“

Königin Wilhelmina erwiderte:

Ich danke Dir von ganzem Herzen für dein mich sehr beglückendes Telegramm, für die Gefühle, die Dich an dem morgigen denkwürdigen Tage auch meines Landes, meiner Vorfahren und meines großen de Ruyter gedenken ließen. Deine Werthschätzung und Anerkennung für die längst Dahingegangenen rührt mich tief. Hoherfreut bin ich über die Verleihung unseres alten Ehrenmarsches als Präsentiermarsch an deine Marine. Du weißt, welch innigen Antheil ich an dem heutigen bedeutungsvollen Fest nehme. Ich wiederhole Dir meinen allerherzlichsten freundschaftlichsten Glückwunsch, Wilhelmina.

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 18. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Der Wädergeselle Engelbert Göpferich aus Reibshheim und der Schuhmacher Zingert machten in der Nacht vom 22. auf 23. Dez. durch verübene hiesige Wirthschaften eine Bierreise auf der sie schließlich etwa gegen 3 Uhr Morgens im Café Bauer landeten. Um 4 Uhr verließen sie dieses Restaurant, in der Absicht, nach Hause zu gehen. Als sie Ecke der Gebel- und Karlsfriedrichstraße angekommen waren, fiel Göpferich plötzlich ohne jede Veranlassung über Zingert her, verfehlte ihm einen Schlag und stieß ihn zu Boden. Kurze Zeit darauf wurde Göpferich wegen dieser Mordthat von einem Schutzmann zur Rede gestellt und von diesem aufgefordert, mit ihm zur Feststellung der Personalken auf die Polizeistation zu gehen. Dessen weigerte sich jedoch Göpferich und leistete, weil ihn der Schutzmann deshalb festnehmen wollte, heftigen Widerstand. Er wurde trotzdem verhaftet und nach der Wache verbracht. Auf dem Wege dahin bot er dem Schutzmann 5 Mark an, wenn er ihn laufen lasse und nicht zur Anzeige bringe. Diefem ungeschickten Verhalten hatte es Göpferich zu danken, daß er heute nicht nur wegen Körperverletzung und Widerstands, sondern auch wegen Bestechung angeklagt war. Er wurde wegen dieser Straftaten zu 4 Wochen Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt.

Aus dem Gefängniß Freiburg vorgeführt erschien im zweiten Falle der 36 Jahre alte Kanzengehilfe Adolf Kiehnle aus Forzheim vor der Strafkammer. Er treibt neben dem Betrügen und Fälschen den Fahrtrahdiebstahl als Spezialität. Heute waren ihm zwei solcher Diebstähle zur Last gelegt; er stahl am 15. April ein dem Chorführer Bernhard hier gehörendes Fahrrad im Werthe von 150 M. und am 18. Mai ein zweites Fahrrad im Werthe von 180 M., das Eigenthum des Kaufmanns F. Gutmocher hier war. Kiehnle war geständig. Zur Zeit verbüßt er wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls im Gefängniß zu Freiburg eine Strafe von 1 Jahr 5 Monaten Gefängniß. Der

Wien, 18. Jan. Die hiesigen Blätter widmen dem heutigen preussischen Krönungsfest sympathische Artikel. Sie gedenken dabei des bundesfreundlichen Verhältnisses, das Oesterreich-ungarn mit Preußen und dem Deutschen Reich verbindet und durch die Entsendung des Erzherzogs Franz Ferdinand zu der heutigen Jubiläumfeier seinen Ausdruck gefunden hat. Die Blätter heben die gewaltige Entwicklung hervor, welche der preussische Staat in den 200 seit der Königsberger Krönung verfloffenen Jahren durchgemacht hat.

Petersburg, 17. Jan. Das heutige preussische Königsjubiläum wird von mehreren Blättern in Leitartikeln berücksichtigt. Die „Nowosti“ gehen in ihrem Artikel insbesondere auf Preußens Machtstellung als erster Militärstaat in Europa ein. Die Gedenkreise sei um so bedeutender, als Preußen unter ungünstigen Umständen und durch ununterbrochene Kämpfe, durch heißes Ringen auf geistigen und kulturellem Gebiete zu der Machtstellung gelangte. König Wilhelm habe als deutscher Kaiser auf dem Gebiet des Welthandels neue Bahnen gewiesen. Das heutige Jubiläum sei ein Triumph der militärischen Erfolge, der Triumph einer weisen und folgerichtigen Politik, der Triumph von Staatsprinzipien, die durch ein in der ganzen Welt einzig dastehendes Beamtenhum praktisch durchgeführt seien. — Der „Swet“ bringt einen Rückblick auf die Geschichte Preußens und erklärt, die freundschaftlichen Beziehungen Rußlands zu Deutschlands legten Rußland die moralische Pflicht auf, den getreuen Nachbar anläßlich der historischen Gedenkreise zu bewillkommen.

London, 18. Jan. Die „Times“ schreibt: Die Laubhändler Hohenzollern ist durch Tugenden ausgezeichnet, welche wir ganz besonders bewundern, sie waren weise im Rath und tapfer im Kriege, sie zeigten Mäßigkeit im Siege und glänzende, unbeeugliche Ausdauer im Unglück. Sie theilten mit dem Volke gute und böse Tage und legten stets unbegrenzte Selbstaufopferung für das allgemeine Wohl an den Tag; sie waren stark und strenge Herrscher und beinahe alle großen wirtschaftlichen Fortschritte in Preußen sind nicht bloß der Anregung, sondern dem ständigen Drängen der Krone zu verdanken. Die Hohenzollern haben sich ihre Stellung durch ehrenvolle Arbeit erworben. Wir freuen uns, die Preußen und ihren Kaiser und König zu dem ehrenvollen ruhmreichen Bande zu beglückwünschen, das sie miteinander verknüpfen. — Die „Morning Post“ sagt: Der Kaiser herrscht über ein großes, in geistlicher Entwicklung begriffenes Land, ein Land, das sich in mancher Hinsicht geistlicher entwickelt, als irgendeine Nation des Westens. Es hält den Frieden innerhalb seiner Grenzen aufrecht, dehnt aber die Grenzen ohne den Bruch des Friedens aus. Es sieht die deutschen Produkte mit in Deutschland gebauten Schiffen hinausfahren zu den entferntesten Häfen und sieht die deutsche Flagge in allen Gewässern geachtet. Es sieht, daß seine Schulen und Universitäten musterhaft für die gute Lehrmethode sind und die schönen Künste in Deutschland eigenwüchsig sind. Der Kaiser ist noch ein junger Mann und wird noch viele Jahre für das Wohlergehen seines Landes arbeiten. Wir können dem Kaiser kein besseres Glück wünschen, als daß er verwirklichen möge, das Gebet eines seiner Vorfahren: „Möge das Königreich glücklich sein in der Milde seiner Befehle und klar in seiner Finanzverwaltung sowie tapfer in seiner kriegerischen Tüchtigkeit.“

× Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Die Börse bleibt nach wie vor in einem Zustand weniger der lethargie als der Geschäftstillle überhanpt. Schuld daran ist natürlich weniger die Reaktion auf die gewaltige Haufe der vorhergehenden drei Jahre, als die immer mehr zerbröckelnde Organisation der Börse. Damit ist vielleicht das Schlimmste gesagt, da ja nunmehr die eigentliche Aussicht auf eine wirkliche Besserung fehlt. Denn was würden alle hohen Kurse helfen, wenn der Verkehr leblos sein würde. Für das Geschäft selbst, für die unzähligen Zwischenhändler, sowie selbstständigen Firmen an den großen Plätzen in der Provinz ist selbstverständlich ein anmüthiger Verkehr bei rückgängigen Kursen bei Weitem vortheilhafter als eine totale Stille bei einigermaßen erhöhten Kursen.

Indem nun das eigentliche Spekuliren bei uns nur bezüglich amerikanischer Shares ebenso ansichtslos als verhältnismäßig bequem ist, gravitirt unsere eigentliche Unternehmungslust anstatt nach Berlin oder Frankfurt nach New-York. Ein bedenklicher Umstand, wenn man bedenkt, daß der Handel in amerikanischen Shares heute nicht mehr eine Reihe großer Berliner Fainiers umfaßt oder reichere süddeutscher Kapitalisten, sondern ganze Schichten des deutschen Publikums, welche ehemals bei ihren Bankiers in heimischen Dividendenpapieren gehandelt haben. Es ist möglich, daß die Umfänge dieser wie gesagt neuen Interessenten in Northern Pacific, Readings, Gries, Baltimore and Ohio, u. über kurz oder lang wieder stark abnehmen oder gar gänzlich aufhören werden.

Aber damit ist die Kaufkraft für unsere eigenen Aktien noch bei Weitem nicht wieder hergestellt. Es kommt auch noch dazu, daß eben so wie unsere Bankaktien auch allmählich unsere Montanwerthe ihre Aktienkapitalien vergrößert haben, die einen fortwährenden Druck im Markte veranlassen, so daß im Grunde genommen die Neigung für Papiere schwundet, deren geldlichen Umfang man nicht mehr recht übersehen kann.

In dieser Beziehung hat bekanntlich für Diskonto-Kommandit, Deutsche Bank, Dresdener usw. ufw. der Umfang der Börsenengagement schon aufgehört als in Bochumer, Laura, Harpener, die Bogen noch sehr hoch gingen. Heute aber läßt sich doch sagen, daß denselben Gang vielleicht auch die soeben genannten Werthe in den Berechnungen und Anschauungen des spekulativen Publikums nehmen werden. Gegen Montanpapiere spricht auch noch die Erwägung mit, daß im Grunde genommen die ganze Tendenz von 4 oder 5 Papieren gemacht wird, während unzählige Unternehmen dieser Gebiete vielleicht von wesentlich besseren oder schlechteren Verhältnissen abhängen. In dieser Hinsicht ist das Bankwesen doch seiner ganzen Art nach einheitlicher gestaltet.

Von neuen Anleihen ist diese Woche vor Allem die sächsische perferet geworden, deren unmittelbar folgende Emission ja bald zeigen wird, ob der hierbei sorgfältig konferirte Zinstypus von 3% richtig gegriffen war. Wir setzen natürlich hierbei voraus, daß die Kommodien von ehemals, wo jede Zeichnung sofort wegen übergroßen Andranges geschlossen wurde, diesmal nicht wiederholt wird, so daß die wirklichen Bezeichnungsziffern an den Tag kommen. Ob Preußen und das Reich ihr Anleihebedürfniß ebenfalls in Bälde decken werden, ist schwer zu sagen. Wir glauben aber schon, daß unsere ebenso klugen wie erfahrenen Finanzminister das Eisen schmieden werden, so lange es heiß ist, d. h. daß sie den Geldmarkt möglichst rasch in Anspruch nehmen, weil sie den wirklichen Anlagebedarf unseres Kapitalmarktes gar nicht übersehen können. Und die Statistiken, welche besonders in den Kabinetten unserer Großbanken für solche Fragen mit besonderer Vorliebe zu Grunde gelegt zu werden pflegen, haben auch so manchmal nicht gestimmt.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Ad Nach der Familientafel im Berliner Schloß ließ am Donnerstag der Kaiser durch den Hauptmann Ahlers vom Garde-Büskier-Regiment seinen fürstlichen Gästen die für die ostasiatischen Truppen bestimmten neuen Infanterie-Ausrüstungen, mit den zur Zeit Verfüge angestellt werden, vorführen.

* Die schon wiederholt angefündigte Brantweinfeuerborlage geht, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, in nächster Zeit dem Reichstag zu.

* Aus München wird der „Südd. Reichskorr.“ offenbar offiziell geschrieben: Die immer wieder auftauchenden Gerüchte, daß der Abschluß einer süd-deutschen Eisenbahngemeinschaft beabsichtigt sei, beruhen stets auf derselben Verwechslung. Nicht über eine Eisenbahngemeinschaft haben Verhandlungen stattgefunden, sondern über eine einheitliche Gerabietzung und Vereinfachung der Personentaxen. Auch diese Verhandlungen sind zur Zeit in's Stocken geraten, einerseits weil die gegenwärtigen finanziellen Verhältnisse es nicht sehr verlockend erscheinen lassen, auch nur momentan mit einem Ausfall von Millionen rechnen zu müssen, andererseits wegen des im württembergischen Ministerium eingetretenen Beschlusses, daß doch der neue Minister erst die Zeit haben muß, sich über den Stand der Angelegenheit zu orientieren. Eine solche einheitliche Regelung der Personentaxen wäre aber himmelweit entfernt von einer Eisenbahngemeinschaft im Sinne der preussisch-hessischen, die eine vollständige Betriebsgemeinschaft unter preussischer Leitung darstellt. An eine Gemeinsamkeit des Betriebes der süd-deutschen Staatseisenbahnen ist noch niemals gedacht worden.

Frankreich.

Der Staatsrath verwarf endgültig die Berufung des Majors Esterhazy gegen das Dekret, das ihn aus dem Heere entließ. — Der Präsident der Republik, Loubet, gab gestern den fremden Botschaftern und diplomatischen Vertretern ein Diner, welchem der scheidende deutsche Botschafter Fürst Münster von Derneburg noch bewohnte. Er saß zur Linken der Frau Loubet und der päpstliche Nuntius dem Herkommen gemäß zu ihrer Rechten. Das Staatshaupt saß zwischen den Gemahlinnen des biederdeutschen und des amerikanischen Botschafters, der Gräfin von Wolfenstein-Troldburg und Frau Portier. Auf das Diner folgte noch ein glänzender Abendempfang.

Amerika.

— Aus New-York, 18. Jan., wird gemeldet: Auf dem Festmahl der holländischen Gesellschaft erklärte der frühere Präsident Cleveland, die Unterwerfung der Philippinen würde die Vereinigten Staaten in eine außerordentlich gefährvolle Lage bringen. Cleveland zog eine Parallele zwischen dem Vorgehen der Vereinigten Staaten auf den Philippinen und dem

Angeklagte hat auf dem Gebiete der Wechselräubung schon eine Praxis hinter sich. Er ist gegen Fälschen von Wechseln von der Strafkammer Stuttgart bereits mit 1 Jahr 1 Monat Gefängniß bestraft. Nach verbüßter Strafe trieb sich Rebhuhn, der sich um seine in Cannstatt wohnende Familie nicht mehr kümmerte, im Großherzogthum Baden herum. In Heidelberg lernte er die Kellnerin Christine Schmitt aus Wiesloch kennen, mit der er im September nach Wiesloch zog, wo er eine Wohnung mietete und mit der Geliebten von Früchten seiner Fälschungen für einige Zeit ein behagliches Dasein führte. Diefem wurde er durch seine am 1. November erfolgte Verhaftung jäh entrisfen. Mit seinem Schicksale scheint Rebhuhn sich abgefunden zu haben; er erklärte auf die verlesene Anklage mit einer Gleichgültigkeit, als ob es sich um eine Bagatelldade handle, daß er gegen die Anklage nichts vorzubringen habe, denn es sei Alles richtig. Mit dem selben Gleichmuth hörte er auch das auf 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust lautende Urtheil an. Er hat seine Strafe sofort angetreten.

Zwei Kinder, die zu recht traurigen Hoffnungen für ihre Zukunft berechtigt waren, wurden im folgenden Falle in die Anklageband geführt. Die Angeklagten waren die 14 Jahre alte Marie Mayer genannt Imhof aus Bieienthal und der 13 Jahre alte Schüler Hermann Voisin aus Ludwigsfelden. Die beiden Angeklagten, die in Mannheim wohnhaft sind, verabredeten sich am 2. Dezember, nach Karlsruhe zu fahren, um hier zu stehen. Die Mayer hat in diesem traurigen Metier bereits Erfahrung, denn sie hat in Mannheim schon verschiedene Ladentassen diebstähle verübt. Auch hier wurde ein solcher ausgeführt und zwar in dem Laden des Hauses Kaiserallee 49. Dabei gingen die beiden Angeklagten nach einem vorher verabredeten Plane vor. Die Mayer begab sich, um genügende Adalverhältnisse zu erlangen in den Laden, und hat die Verkäuferin, ihr eine Schachtel zu sehen. Ihren Wunsch wurde gerne entprochen, worauf sich die Mayer wieder entfernte. Sie und Voisin faßten dann vor dem Laden Posten und warteten, bis die Verkäuferin denselben ver-

Vorgehen der Engländer gegen die Buren, welches er gleich-
weise stark verurtheilt.

Es verlautet, der amerikanische Gesandte in Kopenhagen habe
die dänische Regierung bewegen, die Antillen für 15 Mil-
lionen Kronen zu verkaufen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm
10. Januar 1901 gnädigt geruht, den Referendar Eugen M e i e r
aus Sindolsheim zum Amtsrichter in Tauberbischofsheim zu er-
nennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm
10. Januar 1901 gnädigt geruht, den Amtsrichter Josef R u d
in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft nach Bommendorf
zu versetzen.

Das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unter-
richts hat unterm 11. Januar ds. J. den Registrator Lorenz
R i e r n e i s e l beim Amtsgericht Bruchsal zum Gerichtsschreiber
beim Amtsgericht Emmendingen und den Aktuar Karl B r a n n e r
beim Amtsgericht Bruchsal zum Registrator bei diesem Gericht er-
nannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats-
eisenbahnen vom 11. ds. J. wurde Expeditionsassistent Heinrich
K u m p f in Mannheim nach Basel versetzt.

Aus Baden.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt enthält in der
gestrigen Nummer eine landesherrliche Verordnung betr. die
Anlegung der Bergwerksgrundbücher.

Ulfasterhausen (N. Mosbach), 17. Jan. Am letzten
Sonntag fand dahier eine Versammlung des Bundes der
Landwirthe statt. Ein Herr aus Mainz referierte über die
Thätigkeit des Bundes und verbreitete sich dann über den Zweck
desselben. Die Versammlung war außerordentlich schwach besucht.

Badische Chronik.

Stuttgarten, 19. Jan. Anlässlich der Feier des 200jährigen
Jubiläumstages der preussischen Krone trat gestern Vormittag 11 Uhr
die Kgl. Unteroffizierschule zur Parade in der Pforzheimer Allee
an. Das Kommando führte Herr Hauptmann v. Dingelshofen, die
Festansprache hielt der Kommandeur der Unteroffizierschule, Herr
Major Hofke. Bei der Parade waren auch die Herren Reserve-
offiziere, sowie der Veteranenverein vertreten. (M. G.)

Mannheim, 18. Jan. Wadere That. Der Schüler
Robert Kraft, 14 Jahre alt, Sohn des Panoramaführers Friedr.
Kraft, rettete am 16. d. M., Abends gegen 1/6 Uhr, einen bis jetzt
unbekannten jungen Mann im Alter von 14-16 Jahren, welcher
auf dem Neckar bei unterhalb des alten Schlachthaus eingebrochen
war, mit eigener Lebensgefahr vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Oftersheim (N. Schwetzingen), 18. Jan. Gestern Abend
gegen 7 Uhr wurde hier ein prachtvolles Meteor beobachtet. Das-
selbe, beinahe vertikal aufsteigend, nahm seine Bahn gegen Südwesten,
wo es zuletzt noch in einem bläulich weißen Schichte leuchtete und
dann in einer Höhe von etwa 40° zerplatzte. Die ganze Erscheinung
dauerte ca. 10 Sekunden.

Heidelberg, 18. Jan. Gestern Abend etwa um 1/8 Uhr
wurde ein erst roth, dann grün schimmerndes Meteor bemerkt, das
südlich im Bogen von Südosten nach Nordwesten flog und plötzlich
zerlösch. (Hdb. J.)

Heidelberg, 17. Jan. Von den Opfern der Eisenbahn-
katastrophe befindet sich Zrl. S i l l i n g, die zuletzt in Mannheim
wohnhaf gewesen, jetzt soweit wohl, das sie einige Zeit des Tages
auf dem Sopha zubringen kann. Als Entschädigung ist ihr eine
jährliche Rente von 1000 Mark angeboten worden. Jedermann
wird sagen, das das zu wenig ist für eine Dame, die ständig eine
Pflanzung braucht. — Diese Meldung der „Heid. Ztg.“ ist, wie die
„B. Zs.“ von berufener Seite hört, nicht zutreffend. Die
Heilung sei bis jetzt noch nicht so weit vorgeschritten, das die der
Verletzten gebührende Entschädigung schon hätte festgesetzt werden
können. Wohl seien bis jetzt Voranschuss-Zahlungen geleistet worden,
aber Verhandlungen über die Höhe der Entschädigung hätten noch
nicht stattgefunden.

Weinheim, 18. Jan. Gestern wurde in der Nähe des hie-
sigen Stationsgebäudes der Sekundärbahn Heidelberg-Weinheim vom
Frühzuge eine Frau von Lügelschaden überfahren und der „Hdb.
Ztg.“ zufolge darauf zugerichtet, das sie bald darauf starb. Sie be-
absichtigte, mit der Main-Neckarbahn nach Mannheim zu fahren.

Wetzlar, 18. Jan. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall
ereignete sich gestern Abend in hiesiger Stadt. Die Pferde des
Kutschers Ludwig Bittsch von hier wurden plötzlich scheu und rasteten
auf strengem Galopp durch die Stadt. Der dem Gasthaus zum
„Hirsch“ kamen die Pferde zu Fall, die Chaise wurde umgeschleudert
und der Kutscher Bittsch wurde beinahe vom Bode geworfen, das er
schwer verletzt vom Platze geführt werden mußte. Ein der Pferde
brach dabei ein Bein und mußte sofort getödtet werden.

Waldertshausen, 18. Jan. In dem Sägewerk von Konrad Kern
wurde nach gestern Morgen infolge Warmlaufens eines Lagers

Feuer aus. Den Bemühungen schnell herbeigeeilter Arbeiter sowie
der freiwilligen Feuerwehr gelang es, dem Feuer Einhalt zu thun, bevor
es sich weiter verbreiten konnte. Der angerichtete Schaden läßt sich
noch nicht übersehen.

Emmendingen, 18. Jan. Den Angehörigen des verstorbenen
Medizinraths Schwäbeler gingen Beileidstelegramme zu. u. v.
vom Großherzog, der Großherzogin, dem Erbprinzen, dem Herz-
zog Ernst Günther von Schleswig-Holstein und der Prinzessin
Freodora von Schleswig-Holstein, der jüngsten Schwester der Kaiserin
Augusta, welche letztere der Verstorbene in seinem Sanatorium in
St. Blasien behandelt hatte.

Emmendingen, 18. Jan. Mittwoch Nacht 11 Uhr erschob
sich Lt. „Hoch. B.“ der 3. Jt. auf Besuch bei seinem Sohne in
Theningen verweilende 68 Jahre alte Säger Sales Schultis von
Oberwinden in der Wohnstube seines Sohnes. Was den alten
Mann zu der traurigen That bewogen hat, ist bis jetzt nicht bekannt.

Freiburg, 18. Jan. Unter dem Namen Erbprinz-
zogin Hilda-Haushaltungsschule wird am 1. April die be-
kannnte seit 25 Jahren hier bestehende und von Frau Mathilde
Kruener geführte Haushaltungsschule für Töchter aus gebildeten
Ständen unter die Leitung des Luise-Franke-Bereins gestellt. Die
Großherzogin und Erbprinzessogin haben das Protektorat über die
Schule übernommen.

Freiburg, 18. Jan. Die 46 Gewerbevereine des Handwerks-
kammerbezirks Freiburg haben die Wahlen zur Handwerks-
kammer größtentheils vollzogen und ist hiebei der „Brsz. Ztg.“ zu-
folge die vereinbarte Kandidatenliste (11 Mitglieder 11 Ersatzmänner)
jeweils einstimmig angenommen worden.

Schwetzingen, 17. Jan. Ein galantes Abenteuer
nahm gestern Abend hier für das betroffene Liebespaar, einen
verheirateten Basler Herrn und seine unverheiratete Begleiterin
einen recht üblen Ausgang. Das Paar war nachmittags, wie
das „Markgrfl. Tagbl.“ erzählt, hier eingetroffen, hatte sich in
einem hiesigen Gasthof gütlich gethan und dann den Heimweg an-
getreten. In der Hebelstraße aber trat ihm die rächende Nemesis
in Gestalt der Gattin des Herrn, die ihm von Basel nachgefahren
war, entgegen. Im nächsten Augenblick bearbeitete diese ihre
Nebenbuhlerin wüthend, so das letztere in ein benachbartes Hotel
flüchten mußte, wobei sie fürchterlich lamentirte. Um dem Skan-
dal und entstandenen Aufstand ein Ende zu machen, nahm die Poli-
zei das Trio mit auf die Wache. Nachdem sie dort einem Ver-
hör unterworfen worden waren und ein Strafmandat erhalten
hatten, wurden die Parteien wieder entlassen und fuhrten in zwei
Droschken nach verschiedenen Richtungen davon.

Aus den Nachbarländern.

Dorms, 18. Jan. Der Lokomotivführer, welcher gestern
Morgen den Zug gefahren, bei dem zwischen hier und Offstein das
Unglück passirte, das ein mit drei Personen besetztes Fuhrwerk über-
fahren und eine Frau und ein Mädchen getödtet wurden, ist unter
dem dringenden Verdacht, das Unglück verschuldet zu haben, in
Grünstadt verhaftet worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Januar.

Gosberich. Seine königliche Hoheit der Großher-
zog nahm gestern Vormittag den Vortrag des Ministers Dr.
F u c h e n b e r g e r entgegen. Seine königliche Hoheit erhielt
gestern eine große Zahl theilnehmender Rundgebungen in
Erinnerung an den Gedächtnistag der Kaiserprokla-
mation zu Versailles in Briefen von Zeitgenossen. Im Laufe
des Nachmittags und Abends hörte Seine königliche Hoheit der
Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsraths Dr. Frei-
herrn von P a b o und des Legationsraths Dr. S e y b.

Maskenball. Wir weisen noch besonders darauf
hin, das bei dem heute Abend in der Festhalle stattfindenden großen
Maskenball denjenigen, die sich nicht in das fröhliche Treiben im
Saale mischen wollen, Gelegenheit geboten ist, von der Balkonloge
(oberen Gallerie, erste Reihe) aus das bunte Leben im Saale sich
anzusehen. Masken haben bekanntlich auf die Gallerie keinen Zu-
tritt. Karten für die Balkonloge, das Stück zu M. 3.50 sind im
Vorverkauf bei Herrn Dahlemann, Ecke der Kaiser- und Herren-
straße sowie am Abend an der Kasse der Festhalle zu haben.

Fest im Stadtpark. Morgen Sonntag, Nachmittags
von halb 3 bis 5 Uhr, wird auf der Eisbahn des Stadtparks ein
weiteres Eisfest mit Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-
Regiments Nr. 50 abgehalten werden.

Im Aushilfskrug gibt am morgigen Sonntag von 4 Uhr
Nachmittags an die Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen unter
Leitung des Kapellmeisters Herrn H o r a t h ein großes Streich-
konzert. Bemerk sei hierzu, das bis zum „Aushilfskrug“ die
neu eröffnete elektrische Straßenbahn fährt.

Prämien. Unter den für ein neues Volksbankgebäude
in Mainz eingereichten Entwürfen fiel auf den des Herrn Architekten
Robert Bischof in Karlsruhe, des früheren Vauführers der
Christuskirche, der 2. Preis von 1500 Mark. Dem Preisgericht ge-
hörte u. a. Herr Oberbaurath Prof. Schäfer von hier an.

dem Sarge schritten die Verwandten und zahlreiche Freunde des
Verstorbenen, die Berete von Fiesole mit ihren Bauern, ihnen
schlossen sich eine große Anzahl Wagen mit Trauerkränzen an.
Der Beisizung wohnte auf den Wunsch der Familie nur ein enger
Kreis Freunde bei. Im Lauf des gestrigen und des heutigen Tages
trafen bei der Familie sehr zahlreiche Beileidstelegramme ein, darunter
von italienischen und auswärtigen Akademikern und hervorragenden
Künstlern der ganzen Welt.

Bermischtes.

Berlin, 19. Jan. (Tel.) Gestern Nachmittag stieg auf der
Spazierfahrt im Tiergarten die Equipage des Kaisers mit
einem Geschäftswagen zusammen. Die Equipage des Kaisers
blieb unbeschädigt.

Konig, 18. Jan. Genaue Feststellungen haben ergeben,
das die heute gefundenen Unterleider B i n t e r n i c h t g e-
hören.

Köln, 18. Jan. Heute Nachmittag setzte sich das Rheine-
eis oberhalb des Kollereisens fest.

Samburg, 18. Jan. Auf dem Dampfer Vergamon,
welcher am 15. aus dem bestverdächtigen Smyrna hier ange-
kommen ist, wurden zwischen der Stückladung viele tote
Ratten gefunden; die Rattenleiden werden bakteriologisch
untersucht. Die Entladung der Ladung wurde sistirt und das
Schiff in eine Quarantäne gelegt sowie Polizeiposten an Bord ge-
schickt. Die Adressen aller Leute, die mit dem Schiff in Verüh-
rung kamen, wurden notirt. Das Resultat der bakteriologischen
Untersuchung ist erst in einigen Tagen zu erwarten.

hd Paris, 18. Jan. Der Kriegsminister Andre ordnete
telegraphisch eine Untersuchung an über eine Anzahl
schwerer Mißhandlungen, die von Unteroffizieren des 6.
Dragoner-Regiments zu Gbreuz an Rekruten verübt worden sind.
Die schuldigen Unteroffiziere verlusten auch das Stillschweigen
der mißhandelten Soldaten zu erlangen.

— Eine glänzende elektrische Beleuchtung wird hier der
„Neubau Erbrinz“ erhalten. Allein im Baarenhaus
Tieg kommen 72 große Vogenlampen und ca. 100 Kronleuchter
mit Glühlampen zur Verwendung. Die Ausführung der An-
lage ist Herrn Ingenieur Dienau (Vertreter der Firma Schudert)
übertragen.

Eine wunderbare Naturerscheinung wurde am Donnerstag
Abend gegen 10 Uhr von einem Leser der „Bad. Presse“ beobachtet.
Derselbe befand sich in der Nähe von Grünwinkel auf freiem Felde,
als er plötzlich eine eigenthümliche Helle am Himmel bemerkte. Beim
Anblick zum Himmelsgewölbe sah er eine Feuerkugel in der Größe
und in der Lichtstärke einer elektrischen Vogenlampe. Sie bewegte
sich rasch vom Zenith dem Horizonte zu, wo sie verschwand. Die
Zitdauer der Erscheinung war etwa 10 Sekunden. Die Witterung
war neblig. Die Erscheinung wurde auch anderwärts, so in Heidel-
berg und Oftersheim (vgl. unter „Chronik“), beobachtet.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe. In der Sit-
zung vom 11. Januar d. J. gab Herr Professor Dr. A. F u t t e r e r
in längerem Vortrag ein anschauliches Bild von Land und Leuten
in Nordosttibet. Eine große Menge, vom Redner während der
Expedition des Hrn. Dr. Golderer aufgenommenen Photographien
diente zur Veranschaulichung, ebenso wie die Lichtbilder, deren
Vorführung Herr Professor v. Dechelhäuser in liebenswürdiger
Weise übernommen hatte. Ehe der Redner auf sein Thema selbst
einging, gab er einen kurzen Ueberblick über die in Nordosttibet
ausgeführten früheren Reisen, unter denen diejenigen von Bräse-
walskij, Koborowskij und Koslow, Nozhill, Grenard und Pa-
tatin in erster Reihe stehen. Die Resultate dieser Reisen, Kombi-
nirt mit den eigenen Erfahrungen, erlaubten es, die Verhältnisse
in einer Vollständigkeit zu schildern, die für andere Theile des
verbotenen Landes bis jetzt noch unmöglich ist. Die Schilderung
der Vorbereitungen für eine Reise in Tibet und der dabei zu be-
rückichtigenden Umstände, sowie der erschwerten Schwierigkeiten
leiteten das Thema ein, das die morphologische Gestalt, das Kli-
ma und die äußeren Bedingungen für die Existenz von thierischen
und pflanzlichen Organismen, sowie des Menschen, die Charakteri-
stik der Flora und Fauna der Gebiete, ihre Ansiedelungen und
ihre Bewohner umfaßte. Besonders die letzteren, die aus Tan-
tanin (ein tibetanischer Stamm), Mongolen und chinesischen Hän-
dlern bestehen, wurden ausführlich in ihren Eigenarten des Kör-
perbaues, der Tracht, der Sitten und Gebräuche, ihrer Thätigkeit,
des Handels und Verkehrs und endlich ihrer staatlichen Einricht-
ungen, sowie ihrer Geistesbildung besprochen. Ein Hinweis auf
die nicht zu unterschätzende Macht des Klerus in Tibet, an dessen
Spitze der Dalai-Lama steht, und auf die Nothwendigkeit diesen
Einfluß, der das Land zu einem verbotenen Macht, zu brechen.
Wenn in Tibet die Segnungen einer höheren Kulturstufe erreicht
werden sollen, bildeten den Schluß des Vortrages, der reichen Bei-
fall fand. Die Vorführung der Lichtbilder erweckte sichtlich das
höchste Interesse und hielt die zahlreich erschienenen Zuhörer bis
11 Uhr Abends zusammen.

Tischstuhl. In einem Hause der Blumenstraße wurden
am 15. d. M. mittelst Nachschlüssel ober Schlinge 3 Damenrad-
Mantel und zwar, der eine von schwarzem Cheviot mit schwarzer
Borte und ohne Futter, der andere ein grauer, schwarz und weiß
gestreift, im Werthe von je 65 Mk. und der dritte ein dunkler mit
schwarzer Borte und grün und gelb karriert gefüttert im Werthe
von 75 Mk., gestohlen.

Kleine Mittheilungen. Bezüglich der unter dieser Rubrik
in Nr. 14. ds. Bl. gebrachten Notiz, wonach ein Möbelhändler
in der Durlacherstraße gegen einen faulen Zahler thätig wurde,
theilen wir, um Mißverständnisse vorzubeugen, mit, das jener
Möbelhändler nicht einer der Inhaber des Möbel- und Tapezier-
Geschäfts der Gebr. Klein ist.

Ehrgang des Prälaten D. A. Selbing.

Herr Prälat D. Albert Selbing konnte bei der Ueber-
nahme der höchsten Stelle eines Geistlichen der evangelischen Lan-
deskirche auf eine vierzigjährige reichgelegnete pfarramtliche
Thätigkeit in der Residenz zurückblicken. Bei der großen Vereh-
rung, die der Geistliche in allen Kreisen der hiesigen evangelischen
Bevölkerung genießt, war es dieser ein Bedürfnis, den aus seinem
Amt als Hofprediger und Stadtpfarrer scheidenden Geistlichen den
Dank der Gemeinde für seine langjährige Wirksamkeit auszu-
sprechen, und es hat sich aus Mitgliedern der Hofpfarre ein Kom-
itee gebildet, welches die Ueberreichung einer Ehrengabe und
die Abhaltung eines Festbanketts geplant hatte.

Der Jubilar hat aber, als er von dem Vorhaben Kenntniß
erhalten, den Wunsch ausgesprochen, von Abhaltung einer Festfeier
und Ueberreichung einer für ihn persönlich bestimmten Gabe ab-
zusehen und die von Angehörigen der hiesigen evangelischen Ge-
meinde gespendeten Gelder einem wohlthätigen kirchlichen Zweck
zuzuwenden. Das Komitee hat demgemäß beschloffen, dem Herrn
Prälaten den Dank der Gemeinde in einer Adresse unter Ausfüh-
dung der Geldspende zum Ausdruck zu bringen.

Am 6. ds. Mts. legab sich sodann das Komitee zu dem Herrn
Prälaten, wobei Herr Stadtrath und Rechtsanwält Dr. Bösch eine
nach Form und Inhalt gleich hervorragende Ansprache hielt,
in welcher er die Verdienste des Geehrten um die evangelische Ge-
meinde in Karlsruhe in herzlichster Würdigung hervorhob. Herr
Sofrath Dr. Böhle in übergab hierauf die Widmungsadresse,
die folgenden Wortlaut hat:

Als Euer Hochwürden, von Seiner königlichen Hoheit dem
Großherzog, unserm Allergnädigsten Landesbischof, an die
Stelle des ersten evangelischen Geistlichen des Landes berufen,
aus einer vierzigjährigen, ununterbrochen in der hiesigen
evangelisch-protestantischen Gemeinde betätigten gelegneten
pfarramtlichen Thätigkeit ausschieden, hat sich allenthalben in
unserer Kirchengemeinde, insbesondere bei den Ihrer Seelsorge
anvertrauten Gliedern derselben, das lebhafteste Verlangen kund
gegeben, Euer Hochwürden die Gefühle dankbarer Anerkennung
auszusprechen und durch Ueberreichung einer entsprechenden
Gabe zum Ausdruck zu bringen.

Auf Veranlassung des evangelisch-protestantischen Kirchen-
gemeinderaths mit der Bewirklichung dieses Gedankens be-
traut, sprechen wir Euer Hochwürden Namens der Angehörigen
unserer Kirchengemeinde den innigsten Dank für Ihr langjäh-
riges, an Erfolgen in seltenem Maße reiches Wirken aus.

Gleichzeitig überreichen wir, einer auf unsere Anfrage von
Euer Hochwürden in Bethätigung hochherziger Bemühen er-
gangenen Anregung gerne entsprechend, an Stelle einer für
Euer Hochwürden persönlich bestimmten Gabe das Ergebnis
einer unter Angehörigen unserer Gemeinde veranstalteten
Sammlung mit der Bitte, dasselbe zu einem von Euer Hochwür-
den zu bestimmenden kirchlichen Zweck zu verwenden.

Wäge der allermüdigste Gott, welcher Euer Hochwürden
in vierzigjähriger Arbeit in hiesiger Stadt sichtlich geleitet hat,
Ihnen auch fernherhin zur Seite stehen zum Segen Euer Hoch-
würden und zum Heile unserer theuren evangelisch-protestan-
tischen Landeskirche!

lassen hatte. Die Mayer schlich dann während Boissin Wache stand,
in das Ladenlokal hinein und entwendete aus der Ladenkasse
70 Mark. Von dem gestohlenen Gelde kauften sie sich anderen
Tages neue Kleider und verschiedene andere Dinge, an denen sie
Geschmack hatten. Durch ihr Benehmen fielen sie der Polizei auf,
die sie festnahm und auch sofort feststellen konnte, das sie die
Ladenkasse in dem genannten Geschäft geplündert hatten. Der
Gerichtshof bestrafte die beiden Angeklagten mit je 2 Monaten
Gefängniß, abzüglich 14 Tagen Untersuchungshaft.

Die beiden letzten Fälle waren Anklagen wegen Diebstahls.
Es wurden verurtheilt: Der schon mehrfach bestrafte Maurer
Ludwig F e i l aus Weiler zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß; der
Tagelöhner Georg S c h r e i b e r aus Eggenstein zu 4 Monaten
Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Mannheim, 18. Jan. Der letzte Akt des Eifersuchts-
dramas, welches sich am 10. Dezember v. J. hier in der Schwetzingen-
straße 105 abspielte und wobei der 43 Jahre alte Schmied Karl
B r a u n aus Heimbach die 47 Jahre alte Wittve Barbara A b-
leiter mit einer sog. Reihnabel erstach hat nunmehr vor dem
hiesigen Schwurgericht seinen Abschluß gefunden. Braum wurde
unter Zustimmung mildernder Umstände zu 4 Jahren 3 Monaten
Gefängniß verurtheilt. Er war der Thät geständig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Jan. Zur Feier des fünfzig-
jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königl.
Hoheit des Großherzogs wird, wie die Karls. Z.
berz., seitens der Großh. Regierung eine Kunstausstell-
ung in Karlsruhe für das Frühjahr 1902 vor-
bereitet, zu welcher auch die Stadt Karlsruhe in dankens-
werther Weise ihre Unterstützung in Aussicht gestellt hat.

Strenz, 18. Jan. Das Begräbniß Böllins fand
gestern Nachmittag von der Villa des Verstorbenen in Fiesole statt.
Die Musikkapelle von Fiesole eröffnete den Leichenzug; dann folgte
der Leichenzug, der mit zahlreichen Kränzen bedeckt war. Hinter

Tief bewegt stattete Herr Prälat D. Selbing seinen Dank für diese Ehrung in einer inhaltsreichen, meisterhaften Erwiderung aus, dabei betonend, daß er stets mit ganzem Herzen seinem Beruf treu ergeben gewesen sei und für ihn bei seiner ganzen Thätigkeit nur sachliche Gesichtspunkte maßgebend gewesen seien. Auch in seiner neuen Stellung werde er sich lediglich von sachlichen Beweggründen leiten lassen, keinen Rücksichten persönlicher Natur und keinem Interesse einer Parteilichkeit Einfluß gestatten, sondern stets das Wohl der Gesamtheit, die Interessen unserer theuern Landeskirche im Auge behalten. Wenn er seine vier Jahrzehnte entfaltete Thätigkeit vor seinen Augen vorbei ziehen lasse, so müsse er zugeben, daß er zwar stets seine ganze Kraft zur Erfüllung seiner Aufgaben eingesetzt, daß aber das, was er geleistet, doch nur Stückwerk gewesen und weit hinter dem, was er habe vollbringen wollen, zurückgeblieben sei. Um so mehr freue ihn, daß seine Wirksamkeit eine so wohlwollende Beurtheilung gefunden.

Es sei der Gedanke zwar nahe gelegen, ihm die Dankbarkeit der Gemeinde durch eine Ehrengabe zu erweisen, er habe aber geglaubt, daß es seinem langjährigen Verhältnisse zu seiner Gemeinde besser entspräche, wenn die ihm übergebene Summe zu einem dauernden kirchlichen Zweck verwendet würde, dessen nähere Bestimmung er sich vorbehalten. Er danke schließlich allen Anwesenden und allen denjenigen, welche sich an der Gabe betheiligigt haben, auf das Herzlichste.

Herr Stadtpfarrer Brückner sprach dem Herrn Prälaten den Dank für seine herrlichen Worte aus, mit dem Wunsch schließend, daß ihn Gott noch lange in ungetrübter Frische des Geistes und Körper zum Segen unserer Kirche wie auch zum Wohle seiner Familie erhalten möge.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 18. Jan. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse ging ein größerer Posten Mannheimer Bank-Aktien zum Kurse von 124.50 Proz. um. Ferner war kleines Geschäft in Brauerei-Eichbaum-Aktien zu 173 Proz. und in Aktien der Zuckerfabrik Wagbühnel zu 75.25 Proz. Sonst notiren: Gewerbebank Speyer Aktien 126 B., Chem. Fabrik Gerusheim Aktien 32 G. 33 B.

Mannheimer Getreidebericht vom 18. Januar. Die Stimmung blieb ruhig. Die amerikanischen Forderungen waren unverändert. Die heutigen Notirungen sind: Saronka 134—137 M., Südruss. Weizen 131—145 M., La Plata-Weizen 133 1/2—134 1/2 M., fein. Sorten 134—000, do. alte Ernte 136 M., Rumän. Weizen 000, Kaukas II 143—000 M., Redwinter 130—145 M., Russischer Roggen 106—108 M., Mixed-Mais (altes) 00—00 M., do. (neues) Januar-Abladung 87 1/2—00 M., La Plata-Mais 93—00 M., Futtergerste 100—000 M., amerikanischer Hafer 107—000 M., Russischer Hafer 100—105 M., Prima russischer Hafer 107—117 M.

Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Southwar“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 16. Januar wohlbehalten in New York angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wesel, 18. Jan. Korvettenkapitän Lans, der heute hier eintraf, wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen und von Oberbürgermeister Dr. Pfützgraf, der vom Stadtverordneten-Kollegium umgeben war, begrüßt. In der Ansprache feierte der Oberbürgermeister Lans als den Held von Tatu, wie die Kriegsgeschichte ihn dereinst nennen werde. Beim Einzuge in die Stadt wurden Lans von der Bürgerschaft zahlreiche Ovationen dargebracht. Die Stadtverordnetenversammlung hat außerdem Lans, einem Sohn Wesels, zu Ehren einen Trinkbecher gestiftet.

München, 18. Jan. Der Prinzregent entzog den Prinzen Alfonso von Bayern auf dessen Bitte von der Stelle als Kommandeur der ersten Kavallerie-Brigade unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalleutnant unter Verleihung des Komturkreuzes des Militär-Verdienstordens. Das betr. Allerhöchste Handschreiben von heute nebst den Ordensinsignien wurde im Auftrage des Prinzregenten durch den Prinzen Leopold persönlich dem Prinzen Alfonso überreicht.

Kairo, 18. Jan. Heftige Stürme mit Gewitter- und Hagelschauern richteten in Aegypten bedeutenden Schaden an. An der Küste sind mehrere Schiffsunfälle vorgekommen. Auch an der Küste von Suez sind mehrere Schiffe durch den Sturm Schaden angerichtet haben.

Das preussische Krönungsjubiläum.

hd Berlin, 19. Jan. Ueber den Inhalt der Ansprache, welche der Kaiser im Lichtthor des Zeughauses an die dort versammelten Offiziere hielt, wird der „Börs. Ztg.“ berichtet:

Der Kaiser betont, daß während des 200 Jahre langen Bestehens des Königthums das Königreich Preußen oft gezwungen gewesen ist, zum Schwerte zu greifen, um das zu werden, was es heute geworden sei. Das preussische Offizierkorps habe an der Entwicklung Preußens zu Größe und Macht einen hervorragenden Anteil gehabt. Jetzt aber, wo Preußens und Deutschlands Hauptaufgabe in der Erhaltung des Friedens liege, sei für das preussische Offizierkorps die Ausbildung der Armee die vornehmste Pflicht, die zugleich die beste Schule für das Volk zur Königstreue und Pflichterfüllung sei.

Berlin, 18. Jan. Abends fand im festlich beleuchteten und glänzend ausgeschmückten Opernhause ein Festvortrag statt. In der großen Hofloge erschienen die Kaiserin am Arme des Erzherzogs Franz Ferdinand, der Kaiser führte die Großherzogin von Baden. Die Vorstellung begann mit Lauff's „Ablerflug“. Hierauf folgte nach einer kurzen Erfrischungspause das Pulkische Schauspiel „Das Testament des Großen Kurfürsten“.

Stockholm, 18. Jan. Der Kronprinz ließ gestern durch einen Kammerherrn dem deutschen Gesandten die Glückwünsche anlässlich des 200jährigen Jubiläums der preussischen Königswürde aussprechen.

Rom, 18. Jan. Das preussisch-historische Institut beging das preussische Krönungsjubiläum durch eine Festigung. Auch an Bord des im Hafen von Neapel liegenden deutschen Schulschiffes „Charlotte“ wurde der Gedenktag gefeiert.

Madrid, 18. Jan. Die deutsche Botschaft veranstaltete aus Anlaß des preussischen Krönungsjubiläums ein Bankett.

England und Transvaal.

— Kapstadt, 18. Jan. Die im Westen der Kapkolonie vorgedrungenen Buren machen keine Fortschritte. Zerstreute Abtheilungen ziehen sich zurück und schließen sich dem Hauptquartier in Calvinia an. Die Buren sind thätiger in Mblaud, wo sie auf Witwomore vorrücken. Ein heftiges Gefecht fand bei Murraysburg am 11. ds. statt. Die Engländer verloren 20 Mann. Einige Holländer, im Ganzen 100 Mann, schlossen sich den eingebrungenen Buren an.

hd London, 19. Jan. Eine Meldung aus Kapstadt befragt: Die Nachricht, daß den Buren sich bisher nur noch 100 Afrikaner angeschlossen haben, findet hier wenig Glauben.

Es bekräftigt sich, daß Dewet den Vaalflus überschritten hat. Er soll sich angeblich in der Nähe von Ermelo befinden, wo auch Botha sich aufhalten soll. Es wird versichert, daß er einen Einfall in Natal beabsichtigt.

— Standerton, 18. Jan. Das Commando Coleville wurde von 100 Buren angegriffen. Die Nachhut der britischen Cavallerie warf sich auf 800 von ihnen und zwang sie zum Rückzuge. Die übrigen machten sodann einen heftigen Angriff auf den Train der Engländer, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Die Engländer verloren 1 Todten und 15 Verwundete.

— London, 18. Jan. Lord Rithener meldet von heute: Die englischen und australischen Truppen griffen acht Meilen von Ventersburg 800 Buren an und schlugen sie gänzlich. Fünf Tote und zwei Verwundete wurden gefunden; viele reitlose Pferde und eine Anzahl Sättel und Lederzeug wurden erbeutet. Auf britischer Seite ist ein Mann verwundet.

hd London, 19. Jan. Aus Prätoria wird gemeldet: Den Farmern, die bisher die Erlaubniß hatten, ihre Waaren an Privatpersonen zu verkaufen, wird seitigen Tagen verboten, in der Stadt zu handeln.

hd London, 19. Jan. Oberst Tucker ist zum Befehlshaber von Bloemfontein in Vertretung des Generals Hunter ernannt worden, welcher wegen Krankheit nach England zurückkehrt. General Clement ist zum Kommandanten von Prätoria ernannt worden.

— London, 18. Jan. General Colville, der kürzlich durch die Zeitungen gegen seine Abberufung von seinem Posten in Gibraltar Einspruch erhob, hat seinen Abschied erhalten.

hd London, 19. Jan. Ein Telegramm aus Melbourne berichtet, daß das englische Kriegsamts das Angebot der Kolonie Victoria, 500 Mann nach Südafrika zu schicken, angenommen hat.

hd London, 19. Jan. Das Parlament wird für den 14. Februar einberufen werden. Am Vorabend dieses Tages findet bei Lord Salisbury Tafel von 80 Gedecken statt, wozu auch unionistische Abgeordnete geladen worden sind.

Erkrankung der Königin von England.

— London, 18. Jan. Reuter meldet: Heute waren hier verschiedene ungünstige Gerüchte über den Gesundheitszustand der Königin Victoria verbreitet. Die Königin sollte gestern unwohl gewesen sein und sei heute nicht besser. 2 Aerzte sind heute nach Osborne berufen worden. Bis jetzt konnte von Osborne irgend eine amtliche Erklärung nicht erlangt werden. Es ist aber Grund zu der Annahme vorhanden, daß Abends oder morgen eine Mittheilung veröffentlicht wird. Das Gerücht, der Prinz von Wales sei nach Osborne berufen, ist unbegründet.

— London, 18. Jan. Meldungen über die mifflische Gesundheit der Königin treten mit größerer Bestimmtheit auf. Aus Cowes wird der „Evening News“ gemeldet, das Befinden der Monarchin habe sich derartig verschlechtert, daß die für Beginn des März geplante Erholungsreise nach Cimiez wahrscheinlich aufgegeben werden dürfte. Die königlichen Leibärzte Reid und Laing weilten seit einigen Tagen beständig im Schlosse Osborne. Sollte nicht bald Besserung eintreten, dürfte die Reise des Herzogs von York nach Australien unterbleiben. (F. B.)

hd London, 19. Jan. In politischen Kreisen Londons heißt es dem „B. L. M.“ zufolge, daß der Zustand der Königin sehr ernst sei. Es herrscht große Beforgniß. Sollen doch nach einer Meldung des „B. Tgl.“ die Konferenzen der letzten Tage in Osborne den Zweck gehabt haben, eine Regentenschaft vorzubereiten.

— London, 18. Jan. Ein amtliches Communiqué befragt: Die große Anspannung während des letzten Jahres hat das Nervensystem der Königin in gewissem Maße angegriffen. Die Aerzte haben deshalb geglaubt, der Königin völlige Ruhe für den Augenblick und Enthaltung von den Staatsgeschäften vorschreiben zu müssen.

hd London, 19. Jan. Zum ersten Male beschäftigen sich sämtliche Blätter mit dem Gesundheitszustand der Königin bei der Besprechung des amtlichen Bulletins. Die Presse drückt ihre Sympathie für die greise Königin aus und bedauert, daß die Regierung, die bisher in vollem Frieden verlaufen (Das ist eine höchst bedenkliche Unwahrheit, denn die Regierung der Königin weist eine ganze Reihe kriegerischer Unternehmungen auf. D. R.), durch einen unglücklichen Krieg getrübt werde, dessen Ausgang noch nicht vorauszusagen sei. Von heute ab werden täglich amtliche Bulletins über den Zustand der Königin veröffentlicht.

Die Vorgänge in China.

— Petersburg, 18. Jan. Die Russische Telegraphenagentur meldet: Die Russisch-chinesische Bank in Peking vertheilte neben der unentgeltlichen Abgabe von Reis am 16. Januar 1200 warme Kleidungsstücke im Namen des russischen Kaisers an arme Chinesen, wie dies früher alljährlich von der chinesischen Regierung geschah. In nächster Zeit werden weitere 1000 Kleidungsstücke vertheilt werden.

Die Mächte und die chinesische Krisis.

*** Karlsruhe, 18. Jan.** Die soeben erschienene „Südd. Reichsforrelh.“ enthält folgende, offenbar von offiziöser Seite stammende bedeutungsvolle Mittheilung:

Die nunmehr bevorstehende Eröffnung der auf die Lösung zum Theil schwieriger Einzelfragen gerichteten Friedensunterhandlungen mit China wird die gemeinschaft-

liche Arbeit der Großmächte in Asien noch vermehren. Ein ungeduldiges Abbringen einzelner Regierungen von den vereinten Bemühungen ist kaum mehr zu besorgen. Denn es handelt sich um Streitfragen, die vom besonderen Interessenstandpunkt jeder einzelnen Macht einer praktischen Entscheidung bedürfen, und wenn die Mächte für diese Entscheidung auch mit einander nicht leicht, so können sie doch gegeneinander überhaupt nicht dafür wirken. Das Maß der wechselseitigen Rücksichtnahme im Dienste gemeinsamer Friedensaufgaben wird sich noch erhöhen. Selbst die voransichtlich längere Dauer der Gesamtarbeit in Peking braucht insofern nicht beklagt zu werden, als durch die Nothwendigkeit, in Asien ein ungestörtes Konzert zu behalten, auch andere den Keim zu Verwicklungen bergende Fragen zurückgedrängt werden, zu deren vorzeitiger Aufrollung die gegenwärtige Spannungnahme der britischen Macht für Südafrika und die unruhige Thätigkeit gewisser Balkanpolitiker sonst vielleicht Anlaß geben könnten. Als Symptome solcher Thätigkeit sind die falschen Ausstellungen über antirussische Bündnißbestrebungen im Orient unter angeblicher deutscher Förderung, sowie die neuerlichen Denunziationen der französischen Presse gegen Oesterreichs Vordringen auf dem wirtschaftlichen Expansionswege nach Saloniki und die Klage englischer Blätter über die Lage in Macedonien, wie über die Unwirksamkeit des russisch-österreichischen Balkan-Abkommens in Verbindung mit der rührigen Agitation bulgarischer Vereine nicht unbeachtet geblieben. Einmüthigen haben diese Signale nur die erwünschte Wirkung, die Wachsamkeit der Großmächte, die in Europa den Frieden nicht erschüttern lassen wollen, zu verschärfen. Und so werden auch nach der diesjährigen Schneeschmelze am Balkan die Wasser sich wohl gefahrlos verlaufen.

— Petersburg, 18. Jan. Der „Russ. Invalide“ meldet:

Der Kriegsminister befahl, bei Besichtigung der aus dem Osten zurückgekehrten Abtheilungen des 13. Schützenregiments das aus China mitgebrachte Gepäc genau durchzusehen. Es wurden 102 Soldatentornister durchsucht und man fand in 11 derselben chinesische Spielereien, 5 chinesische Pakete Nüchtern, 2 chinesische Spielereien, 1 Fächer und 2 Stücke Seide. Das Resultat sei ein hinfälliger Beweis für die lügenhaften Beschuldigungen der auswärtigen Zeitungen über Plünderungen russischer Soldaten, umso mehr als das 13. Schützenregiment an der Expedition nach Mufden theilnahm, wo die Verletzung zum Plündern nicht gering war.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 19. Jan. Morgens 6 Uhr 2,75 m, gef. in 24 Std. 1 cm.
Kehl, 18. Jan. Morgens 6 Uhr 1,35 m, fällt.
Radstut, 18. Jan. Mittags 12 Uhr 1,40 m, Beharrungszustand.
Konstanz, Hafenpegel, Am 18. Jan. 2,70 m (17. Jan. 2,70 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag den 19. Januar:

- Affektensklub Germania. 9 U. Uebungsabdt. im Lokal z. Ruchbaum.
- Bad. Apoloq.-Verein. 9 U. Vereinsabend im Kobenstein.
- Festhalle. 8 Uhr Maskenball.
- Gesangverein Germania. 9 U. Probe.
- Gesang. Freundesklub. 9 Uhr Generalversammlung im Lokal.
- 1. Karlsr. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl.
- Kaufm. Verein Werker. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl.
- Aloffeum. 8 Uhr Vorstellung.
- Franken- u. Beerd.-Kasse d. Schretner. 8 U. Generalvlg. i. gold. Adler.
- Pionier-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Jähr. Löwen.
- Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
- Radfahrerverein „Növe“. Vereinsabend in der Kaiserkrone.
- Rudergesellschaft Germania. 9 U. U. Gesellschaftsabend im Lokal.
- Sienogr. F. Stolze-Schren. 9 U. Jähr. Löwen (Regelbahn).
- Verein ehem. Prinz Karl-Dräger. 9 1/2 U. Generalvlg. i. Café May.
- Verein Weib-Blau. 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Sonntag den 20. Januar:

- Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Abendunterhaltung.
- Conditorgehilfsverein. Stiftungsfest im Friedriehshof.
- Festhalle. 4 U. Carnev. Konzert der Kapelle des Leibdragg.-Reg.
- Aloffeum. 4 und 8 U. Vorstellung.
- Männerturnverein. Turnfahrt. Abfahrt 6⁰⁰.
- Perkeo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung.
- Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 8⁰⁰.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Speciaigeschäft. **NICHEL & Co. BERLIN SW. 19** Leipzigerstrasse No. 48. Eckt. Markstraße-Strasse. Eigene Fabrik in Ostprel.

Bleichsucht, Blutarmut Von ärztlichen Autoritäten mit „Sanatogen“ glänzende Erfolge erzielt. Zu haben in Apoth. u. Drogerien. **Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

Hirsch'sche Schneider-Akademie, Berlin C., Rothes Schloß 2. 6427a. Prämiirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. **Neuer Erfolg:** Prämiirt mit der goldenen Medaille in Br. nreick 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größe, alle, beschnitten und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt, gegründet 1859. Bereits über 24.000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beinam am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche Schneider. Stellenvermittlung kostenlos. Prospeete gratis. Die Direction.



Bekanntmachung.

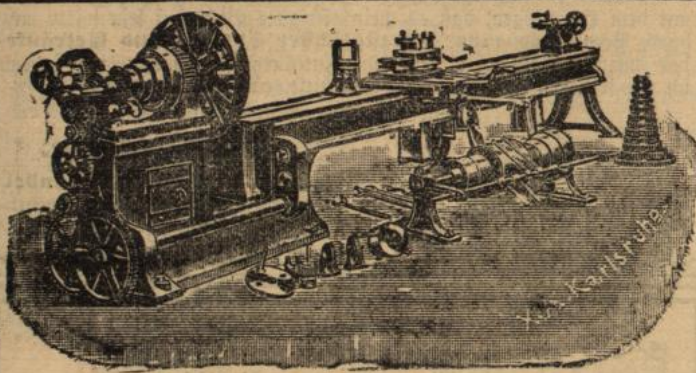
Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß bis jetzt in nachfolgenden Straßen und Plätzen sich Starkstromkabel des städtischen Elektrizitätswerkes befinden und für Aufgrabungen die Vorschriften des unterfertigten Amtes zu beachten sind:

Table with columns: Straße, ungerade Häuser, gerade Häuser. Lists street names and house numbers.

Karlsruhe den 18. Januar 1901.

Städtisches Elektrotechnisches Amt.

Ich habe mich hier als Spezialarzt für Nervenkrankheiten niedergelassen und wohne 838.2.1 Karlsruherstrasse Nr. 20. Sprechstunden: 10-12 u. 1/3-4 Uhr. Dr. med. Max Neumann, bisher erster Assistent an der Universitäts-Nervenklinik (Vortrag Professor Fürstner) St. a. b. u. i. G.



Empfehle mein Lager in: Lettspindeldrehbänke, Hobel-, Fräs- u. Bohrmaschinen etc. Dampfmaschinen und Kessel, Lokomotiven und Pumpen - kauf- und mietweise. Komplette Anlagen für Rollbahnen u. Anschluss-Gleise - kauf- und mietweise. Schienen, Rollwagen, Lokomotiven, Weichen, Drehscheiben, Schwellen etc. Bernhard Würzburger, Ortwigstraße 51 Karlsruhe (Baden). Telephon 92.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Winter-Ueberzieher Winter-Anzüge Winter-Mäntel Winter-Havelocks Winter-Loden-Joppen Winter-Knaben-Paletots Winter-Knaben-Mäntel

sind im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung am 14. Februar 1901.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark. 1 Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20,000, 10,000 u. s. w. in baarem Gelde. 11 Loose 20 Mark Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung; durch den General-Loosvertrieb von Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78, die Hauptagentur von Carl Götz, Lederhdlg., Hebelstr. 11/15 in Karlsruhe u. die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.

Bad. Kunstgewerbe-Verein. Die satzungsgemäß abzuhaltende General-Versammlung ist auf Sonntag den 3. Februar 1901, Abends 7 Uhr, im Lokal des Vereins bildender Künstler, Krotodil, 2. Stod, anberaumt. Tagesordnung: 1) Neuwahl von 8 statutenmäßig auszufällenden Vorstandsmitgliedern; 2) Jahresbericht des Vorstandes über die Vereinsstätigkeit, insbesondere in Bezug auf die Pariser Weltausstellung; 3) Rechnungsbericht des Schatzmeisters und Voranschlag für das laufende Vereinsjahr; 4) Bericht des Vorsitzenden über den Stand und die Organisation der deutschen Glasmalerei-Ausstellung; 5) Anträge an die Generalversammlung. Hieran anschließend Abends 8 Uhr gemeinschaftliches Nachessen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein. 866.3.1 Karlsruhe, Januar 1901. Der Vorstand.

Cäcilienverein zu St. Stephan in Karlsruhe. Einladung. Vielfeitigen Wünschen entsprechend, nochmalige Aufführung des mit so großem Beifall aufgenommenen, feiertägigen Schauspiels Die heilige Cäcilia von Franz Bonn mit Solo- und Chorgesängen von N. Haller Sonntag den 20. Januar im Eintrachtsaal. Der Erlös ist für ein dringendes wohltätiges Bedürfnis bestimmt. Nummerierter Platz 2 Mk., 1. Platz 1 Mk., II. Platz und Gallerie 50 Pfg. Vorverkauf der Eintrittskarten am Samstag in der Agentur der Literarischen Anstalt (Derrentstr.) und bei Herrn Buchbinder Dorer, außerdem am Sonntag von 11-1 Uhr und Abends an der Kasse. Der Wohltätigkeit sollen durch die Preise keine Schranken gesetzt sein. 864

Öffentlicher Vortrag im Gasthaus zum Laub, Kaiserstraße 16, 1 Treppe, findet Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr, statt. Thema: „Der Antichrist u. sein Reich, seine Enttöpfung und sein Schicksal bei der Wiederkunft Christi.“ B922 Eintritt frei. Zebermann willkommen. Brauerei Fels, Kronenstraße. Heute, Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr: Großes Abschieds-Konzert der Gesellschaft Götz aus Mannheim, J. Vogel. B988 möglt freundlichst einladet. Warnung! Die Freiburger Früchtkaffee-Pakete werden vielfach in Farbe und Schrift täuschend ähnlich nachgeahmt, sogar die Schutzmarke, welche unsere Pakete an den Kopfseiten tragen, werden nachgebildet. Es wird deshalb Zebermann vor dieser geschwätzigen Nachahmung gewarnt und ersucht, genau auf unsere Firma und auf obige Schutzmarke zu achten. 296a.2.1 Auzerzer & Cie. Welch' edle Dame Suche hier oder auswärts, auch auf dem Lande, ein Haus mit Colonial- oder gemischtem Waaren-Geschäft zu kaufen. Als Anzahlung müßte von einer guten II. Hyp. von 28,500 Mk. die erste Hälfte angenommen werden. Offert u. B917 an d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Friedr. Emil Meyer, Kaiserstr. 82a, 856.2.1 Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel. Neuheiten in: Hemden, Gravatten, Handschuhe, Socken, Westen. Kragen, Manschetten, Taschentücher, Posettes, Cachenez, Kragenschoner etc. Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

Café Nowack (vis-à-vis der Festhalle). Vorzügliches Köpfer-Bier. Beste reine Weine. Gute Küche und Kaffee zu jeder Zeit. 871

Maximilian Pfaltz Kohlen en gros Karlsruhe, Karlstr. 64. Telefon Nr. 1389 liefert an Industrielle u. Private bei Abnahme von 200 Ztr. zu Engrospreisen: Ruhr-Fettnusskohlen, Ruhr-Fettschrot, Ruhr-Maschinenkohlen, Steinkohlenbriket B. B., Ruhrkoks und Gaskoks, Saarkohlen, div. Sorten Englische Nusskohlen, Englische Flammstückerkohlen 608.26.8 per sofort und auf Abschluss ab Zeehe, Mannheim u. Karlsruhe.

Ein noch gut erhaltenes Breat für Metzger oder Milchhändler geeignet, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter B920 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Wegzugs halber sofort zu verkaufen: Zwei junge Kanarienvögel, wovon einer schon prächtig singt, mit Käfigen, ein gut erhaltener Kaisermantel mit Pelzlinie und ein Damen-regenmantel. 870 Näheres Kranprechtstraße 8, 3. St.

Tüchtige Köchin für die Kreispflege-Anstalt Fuchsbad wird für 1. Februar 1901 gesucht. Anfangsgehalt bei freier Station 300 Mark. Zeugnisse wollen außer eingeschickt werden. 820a Offenburg, 18. Januar 1901, Kreis-Ausschuß.

Für ein hiesiges größeres Verfertigungsbureau werden unter günstigen Bedingungen 2 Lehrlinge gesucht, welche aus achtbarer Familie stammen und Eltern mit guten Zeugnissen die Schule verlassen. 867.3.1 Selbstgeschriebene Offerten unter N. 271 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Kaiserstraße 27 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung mit Glasabfluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer Karl Kraut, Posamentier, im Laden. B933

Kaiserstraße 89, 4. St., L. Eingang Palanenstrasse, ist ein heizbares Mansardenzimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B937

Brofherzog. Hoftheater Samstag den 19. Januar 1901. Abd. A. Noth: Abonnementarten). 31. Abonnement-Vorstellung. Romeo und Julie. Große Oper mit Ballet in 5 Akten, nebst einem Prolog, von F. Parvier und M. Carré. Deutsch von Theodor Gahmann. Musik von Ch. Gounod. Musikalische Leitung Felix Mottl. Szenische Leitung: Mathias Schön. Personen: Escalus, Fürst von Verona. El. Schaarschmidt. Graf Paris, dessen Verwandter. Wilhelm Meyer. Graf Capulet. Wilh. Dörmwald. Julie, seine Tochter Henriette Mottl. Tybalt, Neffe Capulet's Max Paul. Gertrude, Juliens Amme. Christine Friedlein. Romeo, ein Montague Hans Busford-Mercurio, sein Freund Ferdinand Jäger Stefano Romeo's Page Anna Glöcker. Gregorio, Diener. Capulet's August Haag. Bruder Lorenzo. Hans Keller. Bruder Jakob. Albert Bödinger. Damen und Ble. von Verona. Bürger. Garden. Bagen. Diener. Mönche.

Ort der Handlung: Verona. Zeit: Im Anfange des 14. Jahrhunderts. Länge arrangirt von Paula Day. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Öffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Tüchtige Wirthschaftsleute suchen gute Wirthschaft ev. mit Metzgerei zu pachten oder zu kaufen. Gest. Offerten unter K. 278 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. 865.2.1

In einer emporellenden Amts- und Garnisonsstadt Mittelbadens ist eine gut eingerichtete Holz-Drechslerlei mit Dampftrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers unter coulantem Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist ganz konkurrenzlos und könnte ein rentables Wohnhaus mit erworben werden. Der Besitzer würde ev. als stiller Theilhaber im Geschäft verbleiben. Gest. Offerten unter J. 275 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 868

Herrliche Bitte! Welch' edelst. Herr würde ein jung. Frau mit 60 Mk. aus großer Noth helfen? Rückzahl. nach Uebereinkunft. Berthe Offerten unter Nr. B934 an d. Exp. d. „Bad. Presse“

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarberobe jeder Art. Grenzstraße 2a. B888.2.1

Festhalle — Karlsruhe.

Sonntag den 20. Januar 1901,
Nachmittags 4 Uhr:



Grosses Fein-Carnevalistisches Konzert der Leib-Dräger-Kapelle

unter Mitwirkung eines humoristischen
Männer-Quartetts des Großh. Hof-Theaters.
Direktion: Kapellmeister **W. Radecke.**

PROGRAMM:

1. Frauen-Kalender, humoristische Marsch-Polka v. Gerold.
2. Overture „Prinz Carneval“ v. Schiller.
3. Humoristischer Vortrag des Männer-Quartetts vom Großh. Hof-Theater.
4. Karrenlieb 1901, Melodie: „Studio auf einer Reiss.“ Text von K. Dollmatsch.
5. Ein Champagnertraum, Walzer v. Wolfstiedt.
6. Humoristischer Vortrag des Männer-Quartetts vom Großh. Hof-Theater mit Orchesterbegleitung.
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, humoristisches Tongemälde v. Gril.
8. In Karlsruhe, Allgemeine Canons, Melodie: „Zwischen Frankreich und dem Böhmerland.“ Text von K. Dollmatsch.
9. Der Klosterbrüder heimliche Burgunderprobe, Humoreske v. Köhler.
10. Immer kleiner, humoristische Clarinetten-Fantasia, welche nur bei abnehmendem Tonde gelassen werden kann v. Schreiner.
11. Hans und Gretchen, Mazurka v. Thomas.

Alles Nähere als: Texte und Kommentare im Hauptprogramm.
Narrentanze und Programm zusammen 10 Pfg.

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfennig,
Nichtabonnenten 60

Eintrittskarten und Programme sind von Samstag früh ab an der Stabgarteneinnehmerin Herrn Friedrich zu haben.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kühler Krug.

(Endpunkt der neu eröffneten elektrischen Straßenbahn.)
Sonntag den 20. Januar 1901:

Grosses Streich-Konzert

gegeben von der vollständigen
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen
unter Leitung des Kapellmeisters **A. Honrath.**
Urtheiles Programm.
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.
M. Schleicher, Restaurateur.

Variété Perkeo.

heute Samstag den 19. Januar:
Grosse Gala-Vorstellung.
Anfang Abends halb 9 Uhr.
Sonntag den 20. Januar:
Zwei grosse Vorstellungen
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11—1 Uhr: **Frühschoppen-Concert.**
Aufstehen sämtlicher zur Zeit engagierten Künstler bei freiem Eintritt.
Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pilsener,
sowie nur reine Weine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.
Es ladet höflich ein **P. Früh.**

Fritz Berg

ist immer noch der Liebling des Humor und Unterhaltung Liebenden
Publikums in Karlsruhe und Umgebung und
fürchtet
da er ja stets das Neueste und Amüsanteste sowohl in lokalen und politischen,
in Solo- und Gesangs- und Spielnetten bringt und nur geistige Produkte
von ihm selbst sind, keine

Konkurrenz!

und langert in der Verein mit Hrn. Erna jeden Sonn- u. Feiertag in der
Schützenliesl.
heute Sonntag zum letzten Male: „Die Heimkehr eines deutschen
Chinakämpfers als Invalide am Weihnachtabend.“
Es ladet höflich ein **W. Schwab, Restaurateur.**

Hochbaum.

Sonntag den 19. Januar, Abends 8 Uhr:
II. humoristisches Konzert
der Mannheimer Künstlertruppe **A. Götz** mit Gesellschaft.
H. A. gelangt zum Vortrag: Das Glasmäuschen oder der verheirathete
Bauer; Die Ungarin; Der Hausmeister; Die blauen Augen u. s. w.
Sonntag den 20. Januar, von 4—11 Uhr:

Grosses Musik-Konzert,
gegeben von der Kapelle des Schwarzwaldklubs.
Eintritt frei. **Ernst Geogelin, Restaurateur.**

Alte Brauerei Höpfner,

Kaiserstrasse 14.
Morgen Sonntag 11 Uhr:
Frühschoppen-Concert
wozu höf. einladet **H. Götz, Wirth.**

Ein gutgeachtetes, eiserne
Kinderbettstelle mit Holz
wird zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe sind unter Nr. B912
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger Ingenieur nimmt
Ausarbeitung von Zeichnungen,
Pausen zc. entgegen.
Offerten sind unter Nr. B911 in
der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

L. z. Tr. B961
21. I. 1901 9 U. A.
Musik. Kzchn.

Singsverein Germania.
Samstag den 19. d. Mis.,
Abends 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.**
heute Abend 9 Uhr beginnend
gesellige Zusammenkunft
im Vereinslokal Café Prinz Carl,
Ede Stammstraße und Zirkel.
Der Vorstand.

Berein für 1858.
(Kaufmänn. Verein) Hamburg.
60000 Mitglieder, 81000 Stck. bezieht.
Vermögen des Vereins und seiner
Kassen 6550000 M. Hauptzweck:
Kostenfreie Stellen-Ver-
mittlung. Unbetroffene Wohl-
fahrts-Einrichtung zu Gunsten der
Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich
M. 6.— für den Rest des Jahres
M. 4.—. Auskunft bereitwilligst in
der Geschäftsstelle bei Herrn **Jac.
Steidel**, Jägerstrasse 22. Zu-
sammenkunft jeden Dienstag
Abend 9 Uhr im Landstreich.

**Karlsruher
Männerturnverein.**
Gut Heil!



Sonntag den 20. Januar:
Turnfahrt
nach Bühl, Oberthal, Gertelbach,
Hundsd. (Nast), Hornisgrinde,
Sasbachwalden (Gothaus „zur
Sonne“), Achern. 845
Abfahrt 6 1/2 Uhr Morgens. —
Etwas Vorrath mitnehmen.
Der Turnrath.



(Lokal: Prinz Carl.)
heute Samstag Abends 9 Uhr:
Klubabend
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder
hiermit einladen.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
Der
**Vereins-
abend**
fällt heute
aus.
Der Vorstand.

Rudergesellschaft Germania.
Samstag 8 1/2
Uhr Abends
Gesellschafts-
abend
im Lokal „Hotel
Ober“, Kreuz-
strasse 38, wozu
wir unsere verehrl.
Mitglieder zu
zahlreichem
Besuche hiermit höf. einladen.
Der Vorstand.



heute Abend 9 Uhr:
Vereins-Abend
im „Nordenheimer“, Herrenstr. 16.
Der Vorstand.

Hohe Provision
Denjenigen, welcher einen 40 Jahre
alten verheiratheten Kaufmann Stck-
ung verfährt als Buchhalter, Corre-
spondent oder Expedient.
Offerten sub B925 bef. die Expd.
der „Bad. Presse“.

Schwarzwald-Verein
— Section Karlsruhe. —
Sonntag den
20. Januar 1901:

Ausflug
Steinbach-Neu-
weiler - Vollerstein-
Dachsbauwäsen-
Schwanenwäsen-
Bärenstein
(Schwarzwaldhotel
Bärenfels Mittagessen) Gertelbach-
Oberthal. B894
Abfahrt 8 3/2. (Zugwechsel in Oos.)

Alpenverein. (R. V.)
Montag den
21. Jan., Abds.
1/2 9 Uhr, im Saale
3 bei Schrempf,
Waldstraße.

**Zusammen-
kunft.**
Vortrag (mit Lichtbildern) des
Herrn Professors Dr. Scholl: „Auf
dem Nordgrate des Weißhorns“.
Die Mitglieder nebst Familie sind
hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein
Karlsruhe, Wilhelmstr. 14.
Sonntag den 20. Januar
d. J., Abends präzis 8 Uhr:
**Theatralische
Abendunterhaltung.**
Hierzu werden die verehrl. Mit-
glieder nebst Familienangehörigen
freundschaftlich eingeladen. 841
N.B. Einführungsrecht aufgehoben.
Mitgliedsarten sind vorzugeben.
Der Vorstand.

Der Conditorgehülfen-Verein
Karlsruhe
begeht morgen Sonntag den 20.
d. M. im Hotel Friedrichshof sein
14. Stiftungsfest,
verbunden mit **Gabenverloosung**
und **Ball**, wozu er seine Freunde
ergerbenst einladet. 860
Der Vorstand.

Bewährtes Mittel gegen
Rheumatismus und Gicht
empfehle 810.3.3
Kakenfelle
von Nr. 1.— an.
A. Lindenlaub,
Kürschner,
191 Kaiserstr., Karlsruhe.

Schwanenstr. 19, Waldhornstr. 32.
Empfehle aus der stämmigst
bekanntesten Cognacbrannterei
Max Köhler, Freiburg i. Br.,
gegr. 1862, per Liter:
Cognac, deutsch, M. 1.70
Boullefin „ „ 3.—
Bachholder „ „ 2.50
Zweifelhänger „ „ 1.80
Kirchenwässer „ „ 2.50
Wagenbitter „ „ 1.50
Pfeffermünz „ „ 1.50
Rümmel „ „ 1.20
Nis „ „ 1.20
bis. Biqueur 1/2 Lit. „ 1.—
Gimbeer- u. Citronensaft,
offen und in Flaschen,
echten Nordhäuser zum Ansehen,
per Liter 60 Pf.
385.65 **J. Göb,**
Schwanenstr. 19.

**Husten-
Heil-Bonbons**
empfehle 708
Albert Neu, Hofconditorei,
Kaiserstr. 16, Telephon 1288.

Lipton's Thee
vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—
bet 15923
Karl Baumann,
Akademiestr. 20,
Carl Roth, Hofdrägerie,
Hormann Baumann,
Kreuzstr. 10.
Fr. Reich, Kaiser-Allée 49.

**Eingemachte Bohnen,
eingemachte Rüben,
Filder Sauerkraut**
ist in bekannter Güte zu haben, bei
Nahabnahme billig. B50,5.4
Mathias Jung, Hauptstr. 22.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 22. Januar l. J., Vormittags
9 1/2 Uhr beginnend, werden
Hirschstrasse Nr. 88
die zum Nachlaß der Frau Pauline Wieland, Wittwe des
† Senatpräsident R. Wieland gehörigen Fahrniße gegen Bar-
zahlung öffentlich versteigert:

2 aufgerichtete Betten, versch. Sofa m. Sessel, 2 Chaise
longues, 1 Buffet, versch. ein- u. zweithürige Schränke so-
wie Bücherschränke, Wasch- u. andere Kommode, 1 gr.
Auszug, 1 Oval, Spiel-, Kipp-, Nacht- und andere
Tische, 1 Schreibtisch, Paneel, Fauteuil m. Einrichtung,
Ofenschirme, Gaslustre, 1 Zimmergalerie m. Säulen, 1
gr. Gasofen, Teppiche u. Vorhänge, Spiegel u. Bilder,
1 spanische Wand, 1 feingutener Zimmerbrunnen, Brand-
fisten, 1 Badeeinrichtung mit Ofen, 1 eiserner Herd, 1
Gasherd, 1 Küchenschrank, Schäfte, Küchengehört, Glas-
u. Porzellan, sowie noch verschiedener Hausrath,
wozu Kaufliebhaber einladet

M. Wirnser,
Vorsteher des Ortsgericht-District II.
Hirschstraße 27.
Karlsruhe, den 18. Januar 1901.

Buchbinderei-Einrichtung

als 1 Papierschneidmaschine, Bergolberwerkzeug sammt Kissen, Kästen,
Schriften, Fädeln und Stempel zc., Pressen zc., Gestellen mit Zubehöre,
Verbreiter, Arbeitsstisch, Regalen u. s. w., werden am
Montag den 21. Januar 1901, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zum „König von Preußen“, Adlerstraße 34 in Karlsruhe,
gegen Barzahlung öffentlich versteigert. B889.2.3
Karlsruhe, 8. Januar 1901.

Markgräfler-Wein-Versteigerung in Müllheim i. B.

Hermann Fünfgold, Rebgußbesitzer,
läßt Mittwoch den 30. Jan. 1901, Nachm. 2 Uhr,
in seinem Hause 869.2.1

ca. 500 Hectoliter Markgräfler Weissweine

der Jahrgänge 1899, 98, 97, 96 und 1893, meist eigenes Gewächs, darunter
Weine aus den besten Lagen des Reggenb. öffentlich versteigern.

Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum beehre
nich ergebenst anzuzeigen, daß unterm Heutigen das von mir seit
Jahren betriebene
Gasthaus „zur Sonne“ mit Metzgerei
in **Flehingen**
durch Kauf an Herrn **Wilhelm Kastner** übergegangen ist.
Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohl-
wollen bestens danke, bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger
bewahren zu wollen und gleiche mit aller Hochachtung
Friedrich Emmerich.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle mein käuflich
erworbenes
Gasthaus „zur Sonne“ mit Metzgerei
mit dem Hinzufügen, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mir
durch Verabreichung nur **vorzüglichster Speisen und Getränke**
das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen zu erhalten und indem
ich um ferneren geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich
mit aller Hochachtung
W. Kastner.

N.B. Der von meinem Vorgänger betriebene **Giechhandel**
wird in unänderter Weise weiterbetrieben und bitte mir eventl.
Verkäufe gefälligst anzeigen zu wollen. 822a

Eine grössere Parthie
**Plüschrollen, Marabouts,
Astrachan-Besätze**
stellen wir zu
10 und 20 Pfg. per Meter
zum Verkauf.
Gebr. Ettlinger,
Grossh. Hoflieferanten, 847
Kaiserstrasse 199.

Heile sicher unter Garantie mit m. Pflanzen-Heil-
verfahren jede Krankheit. Am liebsten f.
mit Kranke, wo t. Arzt helfen l. Nach vollk. Heilung freier Honorar.
Eagl. Dankgr. kein Geheimn. Einige meiner Natur-Produkte f. in allen
größeren Apotheken, Drogerien zc. käuflich. **Fritz Westphal,**
Berlin N.W., Reichwalderstr. 16. Sprechkunden daselbst Wochentags
10—12 u. in Rastattstr. 11. **Lehmit** b. Dr. Langenb. 5—6. 110m.2
eins- und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der Druckerei der
„Badischen Presse“.

Kaiser-Panorama, 1898
 99 Kaiserstrasse 99.
 20. bis mit 26. Januar
Kaiser Franz Josef.
 Truppen-Manöver und Flotte
 ist noch diese Woche ausgefüllt.

Gelder
 auf Hypotheken in
 jedem beliebigen Posten
 auszuliefern durch
 Urban-Schmitt,
 Hypothekengeschäft, Karlsruhe,
 Erbprinzenstr. 3. B898.3.1
 Telefon 1293.

Mk. 10 000
 werden von einem pünktlichen Zins-
 zahlung auf erste Hypothek aufzu-
 nehmen gesucht. Näheres unter
 Nr. 545 in der Exped. der „Bad.
 Presse“.

Für junges, ausdauerndes, indu-
 strielles Unternehmen wird Kapital v.
Mk. 7500
 gegen übliche Verzinsung u. Amor-
 tisation auf gute Sicherheit
gesucht.
 Offerten unter Nr. 8857 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Wer leiht
 einem hies. Geschäftsmann mit nachh.
 gültig. Geschäft 500 Mk. Zinsen
 und Rückzahlung nach Uebereinkunft
 Offert. beliebt man unter Nr. 1872
 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu
 richten. 2.2

Geld
 erhalten sichere Deute gegen raten-
 weise Zurückzahlung schnell und cou-
 sant. Off. mit Rückporto F. S.
 M. 4067 an Rudolf Mosse,
 Mülhausen i. Els. 6067a*

Für Maler!
 Einem tücht. Maler mit 6-8000 Mk.
 fl. Vermögen, wäre einm. Gelegen-
 heit geboten, sich an einem tücht. Geschäft
 in gr. Stadt Badens zu beteiligen.
 Offerten unter Nr. 8862 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Wer verschafft
 mit mehreren Mille Mark Anzahlung
 ein nachweislich gut rentierendes Haus
 oder endl. Geschäftsbeteiligung.
 Offerten unter Nr. 324a an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Für Filialen.
 In concurrenzloser Lage ist ein für
 jedes Geschäft passendes Laden mit
 Wohnung zu vermieten. Die Räume
 könnten event. auch zu Bureauewecken
 hergerichtet werden. Off. unt. B903
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.
 Junger Mann, Ende zwanzig, prot.,
 sucht zwecks Heirath mit jüngerer
 vermög. er Dame bekannt zu wer-
 den, da derselbe in größerer Stadt
 Oberbadens ein feines Ladengeschäft
 übernehmen möchte. Offerten, wo
 möglich mit Photographie, unter Nr.
 801a an die Exped. der „Bad. Presse“
 erbeten. Discretion Ehrenfache. 2.1

Ehe!
 Angef. ig. Geschäftsmann, kathol.,
 mit Vermögen, wünscht, da es im
 Bekanntenkreis ihm an pass. Gelegen-
 heit fehlt, mit einem Fräulein von
 angenehmer, reifl. Erscheinung und
 mindest. 15 Mille Baarverm. zwecks
 bald. Verehel. in Bertheil zu treten.
 Ernstg. Off. u. Nr. 8709 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erb. Discretion
 beider, Ehrent. Vermittler verbeten.

Generalagentur
 für Unfall-, Haftpflicht- und
 Einbruchdiebstahl-Versicherung
 gesucht für Baden oder großen
 Bezirk. Ein Karlsruhe.
 Auf detaillirtes Angebot: Re-
 ferenzen, Angabe bisheriger be-
 deutender Erfolge bei lang-
 jähriger Thätigkeit etc.
 Gegenständig wird Discretion
 vorausgesetzt, da Suchender 3.
 3. noch thätig. 3.2
 Offerten werden an die Ex-
 pedition der „Badischen Presse“
 unter Nr. 831 gefälligst erbeten.

Stellenlose Kaufleute
 und
reddegewandte Herren
 erhalten am hiesigen Plage guten
 und dauernden Verdienst.
 Offerten mit Angabe der seitherigen
 Thätigkeit unter Nr. 748 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Neu eröffnet! Kaiser's Kaffeegeschäft Neu eröffnet!
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
 in direktem Verkehr mit den Consumenten.
 Den geehrten Bewohnern von Karlsruhe und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich außer meinen
 Verkaufsstellen in Karlsruhe noch eine weitere Verkaufsstelle
Südstadt, Werderplatz 39, im Hause des Herrn H. Kohlbecker,
 errichtet habe und sind meine bekant guten Kaffees von heute ab in
Kaiser's Kaffeegeschäft
 Karlsruhe, Südstadt, Werderstraße 39 (neu eröffnet),
 Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacherthor,
 „ Kaiserstraße 68, am Marktplatz,
 „ Kaiserstraße 134, neben Friedrichsbad,
 Durlach, Hauptstraße 62, Bruchsal, Kaiserstraße 42,
 Rajstatt, Kaiserstraße 9, Baden-Baden, Langestraße 42,
 zu haben. 756.3.8

Zu verkaufen
 Eine gut eingeführte, seit 6 Jahren
 bestehende
mechan. Werkstätte
 Spez. Hanstelegraph- u. Tele-
 phonanlagen, ist veränderungs-
 halber sofort zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 8880 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Verkauf.
 Ein gut rentables Haus mit kleinem
 Laden, in bester Lage der Südstadt,
 ist bei geringer Anzahlung sofort zu
 verkaufen. Offerten unter Nr. 19230
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftshaus zu verkaufen.
 In einer Fabrikstadt Badens
 (12000 Einwohner) ist ein Geschäfts-
 haus, am Marktplatz gelegen, unter
 sehr günstigen Bedingungen zu
 verkaufen.
 Offerten unter 203a an die Exped.
 der „Bad. Presse“.

Chaisengeschirr,
 ein bereits noch neues (Silberplattirt)
 ist billig zu verkaufen. B916
 Werderstraße 100, 2. Stod.

Künstliches Billard,
 ein wenig gebrauchtes, neu
 überzogen und neu aufgerichtet,
 wegen Platzmangel sofort billig
 zu verkaufen. 854
 Näheres
 Restauration Harmonie,
 Kaiserstraße 57.

Gelegenheitskauf
 Ein ganz vorzügliches
Pianino
 Nußbaum, ist unter Garantie
 billig zu verkaufen. 719.3.3
J. Kunz,
 Pianoflager,
 Douglasstraße 22.

Reifen-
Orchestrion
 mit 8 Walzen,
 für kleinere Wirtschaften
 schön passend, mit 10 Pfg.-Ein-
 wurf, ist zu dem billigen Preis
 von 750 Mk. zu verkaufen bei
**M. Haack, Karlsruhe, Ripp-
 purrenstraße 2, 2 Tr. 724.2.1**

Ladeneinrichtung,
 bestehend aus großen Schäften und
 8 Tischen mit Aufsätzen, ist sehr billig
 zu verkaufen. Näheres Schö-
 nstraße 12, im Laden. B797.2.2

Zu verkaufen
 ein starker Leiterwagen, Ein-
 wäner, wegen Entbehrlichkeit, bei
 Kaufmann **Knaebel** in Mörchi.

Stellen finden
Herrschafstdiener.
 Für Anfang Februar zuver-
 lässiger Herrschafstdiener nach
 Basel gesucht, der das seine
 Service und Hausdienst versteht.
 Ohne prima Zeugnisse unnütz,
 sich zu melden.
 Offert. unter Chiffre B. 252 Q.
 an Haasenstein & Vogler,
 269a Basel (Schweiz). 4.2

Bureaugehülfe.
 Jüngerer, für dauernde Stellung gesucht
 zum 15. Februar. Offerten mit
 Lebenslauf und Gehaltsansprüchen
 unter 844 an die Exped. der „Bad.
 Presse“.

Buch- oder Steindruck.
 Ein jüngerer Buch- oder Stein-
 drucker, der an Maschine selbständig
 gearbeitet hat, findet dauernde, und
 lohnende Beschäftigung. 796.2.2
L. Kammerer,
 Zapfenfabrik.

Röche, Kellner
 finden Stelle, durch **Urban
 Schmitt, Hauptcentralbüro an
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3. 2.1**
 Telefon 1293.

Kellner!!!
Koch, Kellnerin,
 Bäckerdamen, Zimmer-
 mädchen empfiehlt und
 placiert das Haupt-
 Placirungs-Bureau von
K. Tröster,
 14090* Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

Raminseger,
 ein Gehilfe, gegen hohen Lohn und
 bei ständiger Arbeit sucht 318a.2.2
Wilhelm Walther,
 Raminsegermstr. in Gerndsbach.

Verkäuferin gesucht
 Suche per sofort oder später ein
 tüchtiges Fräulein, das den Verkauf
 und Aufschnitt von feinen Fleisch-
 und Wurstwaren versteht. Off. an
**Hermann Hafner, Hoflieferant,
 Mannheim. 256a.5.4**

Haushälterin
 für eine Wirtschaft aufs Land ge-
 sucht. wo 2 Mädchen und keine fl.
 Kinder sind. 744.2.2
 Offerten unter **N. 219** an
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,
 Karlsruhe.**

Ein junges anständiges Mädchen
 tagsüber für leichte Hausarbeit ge-
 sucht. Dasselbe könnte auch nebenbei
 gründlich das Kleidermachen erlernen.
 Zu erfragen unter Nr. B871 in der
 Exped. der „Bad. Presse“.

Ein ordentliches
Mädchen,
 welches lohn kann, die Hausarbeit
 beorgt und Liebe zu Kindern hat,
 findet bei hohem Lohn dauernde
 Stelle. 801.3.2
**Frau Sofjurmacher Reinholdt,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 179a.**

Ein braves, fleißiges Mädchen
 für Hausarbeit gesucht. B936
 Kaiserstraße 139, 3 Treppen, Ecke
 Marktplatz.

Dienstmädchen
 für alle Hausarbeit bei gutem Lohn
 sofort gesucht. 828.4.2
Amalienstr. 25, 2 Treppen.

Gesucht
 ein gewandtes Mädchen
 zum Mang-Bälzeln und eine
tüchtige Büglerin
 zum sofortigen Eintritt. B927.3.1
**Bauhandl. C. Bardusch,
 Ettlingen.**

Ein fleißiges, anständiges Mäd-
 chen, welches sich allen häuslichen
 Arbeiten unterzieht, findet sofort
 Stelle. Zu erfragen **Rowads-
 anlage 7, 1. Stod. B928**

Lehrmädchen,
 welche das Weisnähen gründlich
 erlernen wollen, finden Lehrstelle in
 dem Wäschegehalt von 889.2.1
August Schulz,
 Herrenstraße 24.

**Gesucht für sofort eine reinliche
 Lauffrau.**
 B992 Rudolfstr. 18, 3. Stod.

Offene Stelle.
 Für einen jungen Mann mit kauf-
 männlicher Vorbildung und schöner
 Handschrift ist eine Anfangsstelle auf
 unserer Rechnungsabtheilung als
 zu belegen. 788.2.2
 Selbstgeschriebene Bewerbungen und
 Darstellung der persönlichen Ver-
 hältnisse unter Anschluß von Zeug-
 nissen wollen eingereicht werden bei der
Allgemeinen Versorgungsanstalt.

Kaufm. Lehrstelle.
 Für einen äußerst strebsamen jungen
 Mann mit guten Schulzeugnissen,
 wäre in einem größeren Waarenhaus
 Lehrstelle frei für gleich oder auf
 Octern. Auf Wunsch mit Kost und
 Logis. Offerten unter Nr. 501 be-
 fördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling-Gesuch.
 In meinem Manufaktur- u. Kurz-
 waaren-Geschäft findet ein junger
 Mann per sofort oder später eine
 Lehrstelle. Kost und Wohnung im
 Hause. Anfragen unter B910 beför-
 dert die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrstelle
 ist in m. Colonialwa. u. Drogei-Ge-
 schäfte per gleich oder Octern unter
 günst. Bedingungen zu belegen.
J. Lösch, Herrenstr. 35.

Schreinerlehrling
 sofort oder später gegen Bezahlung
 gesucht bei
H. Schlick, Amalienstr. 9.
 Ein ordentlicher Junge findet auf
 Octern oder früher gute Lehrstelle
 in der Schlosserei
 Sostentstraße 18.

Glaser-Lehrling-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust
 hat die Glaserei zu erlernen, kann
 sofort oder auf Octern in die Lehre
 eintreten bei
**Joseph Hurst, Glasmeister,
 Karlsruhe, Werderstraße 91.**

Lehrlingsgesuch.
 Ein junger Mann mit guter Schul-
 bildung kann bei sofortiger Vergütung
 als Lehrling eintreten. 815.3.2

Ph. Theodor Bossert,
 Karlsruhe,
 Import und Export-Kaffeeerzerei
 Sophienstraße 140.

Stellen suchen
 Gebildeter, rout. 2.2
Kaufmann,
 28 Jahre, Christ, der seit Jahren
 selbständige Posten für Buchführung
 und Correspondenz in bedeut. Textil-
 Establishments bekleidete, sucht p.
 sofort oder später dauernde Position,
 gleichviel welcher Branche. — Baaren-
 und gute franz. engl. Sprachkenntnisse.
 Stenographie vorh. Gest. Offerten
 beliebe man unter Nr. 288a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ einzusenden.

Besseres Fräulein, in Haus-
 arbeit erfahren, musikal. gebildet,
 sucht Stellung in feiner Familie zu
 Kindern. Familienanschluss erwünscht.
 Gest. Offerten s-b Nr. B408 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

Zu vermieten:
Laden
 Waldstraße 30 ist ein zwei-
 fenstriger Laden nebst Wohnung
 von 2 Zimmern, Küche und Zubehör
 sofort oder später preiswerth zu ver-
 mieten. Näheres Waldstr. 28 im
 Kontor. 521.4.4

Waldstraße 33
Ladenlokal
 (circa 50 Qm)
 mit Nebenräumen, per sofort
 oder später zu vermieten.
 Näheres 2. Stod bei R. Frässl.

Herrschafts-Wohnung.
Rippurrenstr. 29b, in schöner,
 freier Lage, sind der II. u. III. St. mit
 je 5 hübschen, großen Zimmern, Küche,
 Speisekammer, Bad u. reichl. Zubehör
 per 1. April zu vermieten. Zu er-
 fragen daselbst parterre. 678*

Herrschaftswohnungen.
 In meinen Neubauten, Ecke
 Gutsch., Vorholzstraße und
 Beierthimer-Allee, sind die
 Belegungen zu 7 Zimmern, eventl.
 zusammen mit 14 Zimmern, eleg.
 ganz ausgestattet, ohne vis-à-vis
 per sofort oder später zu ver-
 mieten.
 Näheres Luisenstraße 24, im
 Kontor (Vorderhaus). 19813*

Kaiserstrasse 223,
 Schattenseite, nächst der
 Hauptpost, ist der **große
 Laden** mit 3 Schaufenstern,
 80 Q Meter Fläche, sammt
 daranstoßender Wohnung von
 5 Zimmern, Küche, sowie Keller
 und Mansarde per 1. April
 1901 zu vermieten. 15632
 Näheres daselbst im photogr.
 Atelier.

Wohnung zu vermieten.
 Lessingstraße 58 ist im 5. Stod
 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche per sofort oder später zu
 vermieten. 19169*
 Näheres im 4. Stod rechts.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Keller, Trockenständer und
 Backofenanteil auf 1. April 1901
 zu vermieten. 889.3.2
 Karl-Wilhelmstraße 5b.

Durlacherstr. 97, 2. Stod, ist eine
 Wohnung, bestehend aus zwei
 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher,
 auf 1. April zu vermieten. Zu
 erfragen im Laden. B915.3.1

Georg-Friedrichstraße ist eine
 Wohnung, 3 Zimmer u. Zu-
 gehör, sowie eine große Verkhäite
 auf 1. April zu vermieten. 1924.4.1
 Näheres Rintheimerstraße 2.

Georg-Friedrichstraße Nr. 2 in der
 2. Stod, ohne vis-à-vis, bestehend
 aus 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer,
 Küche u. sonst. Zugehör. per 1. April
 3. preiswerth zu vermieten, evtl.
 mit 2 Mansardenzimmern. 855.2.1
 Näheres im Laden daselbst.

Kaiser-Allee Nr. 71 ist eine schöne
 Wohnung von 3 Zimmern, 2
 Mansarden und Zubehör per 1. April
 zu vermieten. Näheres 524*
Union-Druckerei, A.-G.

Sedanstraße 11, part. (Mühlburg)
 ist eine Mansardenwohnung
 von 2 Zimmern und Küche sofort zu
 vermieten, ebenfalls eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche, Koch-u. Leucht-
 gas, auf 1. April. B718.5.8

Laudrechtstraße 10, nächst verl.
 N. Karlsruh, ist eine schöne Seiten-
 bau-Wohnung, bestehend aus zwei
 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör
 auf 1. April billig zu vermieten.

Rörnerstraße 30, Neubau, sind
 Wohnungen je zwei oder drei
 Zimmer, zu vermieten. 894*
 Erfragen **L. Engel, Dirsch-
 kstraße 35.**

Nachertstraße Nr. 9 ist eine hübsche
 Mansardenwohnung, bestehend
 aus 2 Zimmern, Küche und Keller
 auf 1. April zu vermieten. B807.2.2
 Näheres daselbst.

Mudolfstraße Nr. 18 ist eine Man-
 sardenwohnung von 2 Zimmern
 Küche und Keller sogl. od. später zu
 vermieten. Näh. das. 2. St. B926

Schwabenstraße 17 sind zwei Woh-
 nungen von je 2 Zimmern,
 Küche und Keller billig zu ver-
 mieten. B815.2.2

Wilhelmstraße 60
 ist im 2. Stod eine freundliche
 Wohnung, in den Garten gehend
 (Seitenbau) von 2 Zimmern, wovon
 das eine auch als Küche verwendet
 werden kann, und Keller an eine ein-
 zelne Person oder kinderlose Eheleute
 auf 1. April zu vermieten. 2.1
 Zu erfragen im 1. Stod daselbst.

Zweizimmerwohnung
 im Hause Eisenbahnstraße 1a in
 Mühlburg für 230 Mk. auf 1. April
 d. 3. zu vermieten.
 Näheres III. Stod links. 21087

Mühlburg.
 Lindenplatz 6 sind 2 Wohnungen
 von 2 und 3 Zimmern, Küche sammt
 Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Letztere kann auch sofort bezogen
 werden. Näheres parterre. B450.3.8

2 Parterrezimmer,
 vorzüglich als Bureau
 geeignet, im Centrum der
 Stadt, zwischen Hauptpost
 und Marktplatz gelegen, mit
 Kohlenkeller, per 1. April
 zu vermieten.
 Offerten unter Nr. 587
 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Mademiestraße 28, 4. Stod, ist ein
 heizbares Zimmer, einfach möb-
 lirt oder leer sofort od. auf 1. Februar
 billig zu vermieten. B784.3.8

Durlacher Allee 20 sind 2 möblirte
 Zimmer mit Balkon im 2.
 Stod, ineinandergehend, auf 1. Febr.
 an einen ruhigen Herrn mit
 Pension zu vermieten. B867.2.2

Ein gut möblirtes Zimmer ist
 an einen Herrn oder Fräulein zu
 vermieten. B878.2.2
 Näheres Winterstr. 30, 4. St. r.

Göthestraße 24, parterre, ist ein
 unmöblirtes, freundl. Zimmer
 sofort oder später zu vermieten. B**
 Kaiserstr. 85, 3 Treppen hoch, ist ein
 kleineres, gut möblirtes Zimmer
 sofort billig zu vermieten. B929

Carl-Friedrichstr. 3, 3. St., Hinterh.
 ist ein einfach möblirtes Zimmer
 an einen soliden Herrn sofort oder
 später billig zu vermieten. B878.2.2

Rippurrenstraße 40, 4. Stod, ist ein
 schönes, gut möblirtes, 3 fenstriges
 Schlafzimmer per 1. Februar zu ver-
 mieten. B918

Werderstraße 100, 3. Stod, links, ist
 ein gut möbl. Zimmer sofort od.
 später billig zu vermieten. B7**

Werkstätten
 von 50-100 qm, mit
 oder ohne Wohnung so-
 fort zu vermieten.
 Näheres Rippurren-
 strasse Nr. 20. 15912

Zu miethen gesucht
Wohn- und Schlafzimmer
 in der Nähe des Marktplatzes per 1.
 März von einem ruhigen Herrn zu
 miethen gesucht. Event. würde
 ein schönes Zimmer genügen. Gest.
 Offerten unter Chiffre 868 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Mansardenzimmer-Gesuch.
 Für einen meiner Burschen suche
 ich in der Nähe ein möblirtes Man-
 sardenzimmer und erbitte Angebote.
Karl Baumann,
 814 20 Akademiestraße 20. 2.2

Pension gesucht.
 Für einen jungen Mann aus guter
 Familie wird Wohnung mit voller
 Pension in der Nähe des Mühl-
 burgerthores in anständigen Hause
 gesucht. Schriftl. Offert. mit Preis-
 angabe unter Nr. 840 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
 In der Nähe des Bahnhofs werden
 zwei Parterrezimmer, 1 möblirt,
 1 unmöblirt, sofort oder 1. Februar
 zu miethen gesucht. Offert. unter
 Nr. B919 an die Exped. der „Bad.
 Presse“.

Total-Ausverkauf.
L. S. Leon Söhne,
 175 Kaiserstraße 175.
 Die noch vorräthigen
Kleiderstoffe und Confections
 werden bis Schluß des Ausverkaufs
Ende dieses Monats
 weit unter Einkaufspreisen abgegeben.

Trauerhüte
 allerneueste Modelle, nur eigenes Fabrikat,
 weshalb zu sehr billigen Preisen.
 In
Blech-, Perl- und Laubkränzen
 großes Lager bei billigen Preisen.
S. Rosenbusch,
 Damenhutfabrik.

Für
Masken-Kostüme
 Cabriole, Gold u. Silber, Gold- u. Silberlitzten,
 Gold- u. Silberkordel, Meter 1, 2, 3, 4 Pfg.
 Gold- und Silberspitzen, Galons, Franses, Soutaches,
 Quasten, Sterne, Schellen, Sechsen, Zitter,
 Münzenketten, Armspangen, Diademe,
 Wachspierlen, bunte Steine und Perlen,
Pompons,
 Kostüm-Atlasse, Kostüm-Velvets,
 leuchtende Farben, feinste Farben,
 Nr. 80 Pf. u. Mk. 1.20, Nr. 80 Pf.,
 Trachten-Tascher, Schürzenstoffe, Trachten-Bänder.
Tarlatan in allen Farben.
 Neuheit: 806
Carneval-Boas mit glänzendem Effect, d. St. M. 2 50.
Gebrüder Ettlinger,
 Grossh. Hoflieferanten,
 Kaiserstrasse 199. Telefon 528.

Achtzig Instrumente
 verkaufte in den Monaten Oktober, Novbr., Dezbr
 die Pianofortehandlung
 von
M. Hack, Karlsruhe,
 Ecke der Krieg- u. Rippurstr. 2, 2 Treppen.

Adolph Winter, Stettin, Oberwick 73.
 Meine **Galvano-elektrischen Körperketten**
 (Sicht-Apparate) in Oesterreich auf 15 Jahre — bis
 1913 — auch in Ungarn patentirt, in Deutschland
 vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin durch Schutz-
 marke geschützt, geben die sicherste Hilfe gegen
 Sichts, Rheumatismus, alle Arten Nervenleiden,
 Schwächezustände, Blutarmuth, Blutstodungen
 u. s. w. laut Auszug der vielen tausenden
 Dankschreiben und Bestellungen im beiliegenden
 Prospect der heutigen Nummer dieser Zeitung,
 während des 30jähr. Bestehens dieser Firma. 286a

Berlitz-Schule
 Kaiserstrasse 161, 3 Treppen.
 Sprachschule für Erwachsene, Herren
 und Damen, unter Oberleitung des
 Herrn Prof. Berlitz, 2 gold. Medaillen
 Par. Weltausstellg.
 Französisch, Engl., Italien.,
 Russ., Span., Deutsch etc.
 Conversation, Litteratur, Correspondenz.
 Ueber 100 Zweigschulen. Für
 jede Sprache nur Lehrer der be-
 treffenden Nation, 17711
Berlitz-Methode: Während der
 ganzen Stunde Uebung, selbst bei
 Anfängern nur in der zu erlernenden
 Sprache; kein Wort in der Mutter-
 sprache des Schülers.
 — Probelektion gratis. —
 Eintritt jederzeit, Einzel- u. Klassen-
 unterricht am Tage und Abends.
 Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr.
 Prospekte gratis und franko.

Patent-Bureau
CKLEYER Karlsruhe
 INGENIEUR & PATENTANWALT
 Telefon No. 1302.
Tanz-Unterricht.
 Zu den Ende dieses
 Monats beginnenden Kursen
 werden gef. Anmeldungen
 erbeten. 288
Privat-Einzelunterricht
 wird auf Wunsch erteilt.
 Achtungsvoll
Georg Grosskopf,
 Tanzlehrer,
 Herrenstrasse 33, 1 Tr. hoch.

Möbel- und Polsterwaren.
 Durch Selbstfabrikation und
 nur direkte grössere Käufe
 mit wenig Spesen bin ich in der
 Lage zu bedeutend billigeren Preisen
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.
 Kleiner Auszug:
 Vollständiges Bett von 70 „ an
 Haar-Matrasen von 40 „ „
 Bettstellen von 12 „ „
 franz. Bettstellen von 25 „ „
 Besatzkommoden von 18 „ „
 Besatzkommoden, polirt,
 mit schönen Beschlägen
 und Marmorplatten von 45 „ „
 Nachtschrank von 6 „ „
 Schränke, einh., von 15 „ „
 Kameelfaltenbänke von 80 „ „
 Sopha-Tische von 15 „ „
 Sopha, in guter solider
 Arbeit von 35 „ „
 Gallerie-schänke von 25 „ „
 Vertik., matt u. blank, von 36 „ „
 20-30 vollständige Schlafzimmer-
 Einrichtungen für Hotels und
 Private stets auf Lager.
 Ganze Aussteuer werden besonders
 berücksichtigt. — Viele Referenzen
 über gelieferte Zimmer-Einrichtungen
 an Private und Hotels stehen zu
 Diensten. — Sämmtliche Kasten- und
 Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.
 Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
 Durlacherstrasse 1 u. 3.
 Nach Nebereinkunft Zahl-
 zahlung gestattet. 19505.17
Tuchkörbe,
Tuchsäcke
 in großer Auswahl.
A. Lindenlaub,
 Kürschner, 809.3.3
 191 Kaiserstr., Karlsruhe.
Ball-Corsets
 in großer Auswahl empfiehlt zu
 den billigsten Preisen 748.10.2
Gg. Baur Wwe.,
 26 Waldstraße 26.
Grosser Möbelausverkauf.
 Wegen überfülltem Lager verkaufe
 von heute ab und gewähre auf meine
 schon billigen Preise einen Extra-
 Rabatt von 5-10%. Dr. Bett-
 stellen, Chiffoniere, Spiegelschränke,
 Bücher-schränke, Buffets, Verticov mit
 und ohne Aufsatz, Kommode, Wasch-
 kommode mit und ohne Aufsatz, Nach-
 tische, Tische aller Art, Küchenmöbel,
 sowie ganze vollständige Wohnungs-
 zimmer-Einrichtungen und 50 Schlaf-
 zimmer-Einrichtungen, Sopha, Divan
 in Plaque und Leinen. Ganze
 Aussteuer werden noch besonders
 berücksichtigt. 676.6.8
Steinstrasse 6, Hinterh.

Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.
Der Ausverkauf
 mit **20%**
 dauert bis **1. März 1901**
 und empfehle ich für
Confirmations-Geschenke
 mein großes
Lager in Gold- und Silberwaaren
 zu bekannt billigen und realen Preisen.
H. Reudter, Juwelier,
 Kaiserstrasse 203.
 Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.

bei	1	5	10 Dosen
Schneidebohnen,	38	36	34

die große zwei Pfunddose
Fr. Wilhelm Hauser, Kaiserstr. 76, } Telefon 464.
 Werderstr. 25, }
 Größere Bestellungen franco Haus. 742.6.1

Künstliche Zähne, Plomben, Brücken etc.
Heinrich Allers,
 Dentist, 700.3.2
 Kaiserstrasse 153.
 Sprechstunde von 9-12 und 2 1/2-6 Uhr.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
 Vermögensbestand am 1. Dezbr. 1900: 788 Millionen Mark.
 Bankfonds 1. 1900: 257
 Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie —
 je nach dem Alter der Versicherung. 17564.6.6
 Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nächst dem Kaiserplatz).
Ernst Wegrich.

Ball-Corsets
 in weiss, crème, rosa und
 sonstige helle Farben aus Drell und
 ganz leichten Batist-Stoffen, in den
 allermodernsten Façons gearbeitet,
 schon von **M. 2.50** an
 das Stück.
 Keine Parthiewaare, keine alten
 Ausverkaufs-Ladenhüter, sondern nur
 tadellos gearbeitete neue Corsets
 kommen zum Verkauf in einer
**Auswahl, wie sie kein
 anderes Geschäft am
 Platze bietet.** 743
Anfertigung nach Maass
 in anerkannt bester, kunstvollendeter Aus-
 führung, auch für unnormale Figuren.
 Kaiserstrasse 199, **A. Lucas,** Kaiserstrasse 199,
 Grösstes Specialgeschäft für Corsets
 und Damen-Unterröcke.

Wasserdichte
Wagen- u. Pferddecke
 liefert als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren
 bewährten Qualitäten. 390/2a, 30, 26
Carl Dups in Reutlingen (Wettbg.)

Stellen- und
Arbeitsvermittlungsbüro
 von **Bertha Reiter**
 für weibl. Dienpersonal
 (Mädchen-schuss)
 Erbprinzenstrasse Nr. 27,
 Eingang Bürgerstrasse,
 wird nach wie vor brave Dienst-
 boten und Arbeitsuchende ohne
 Unterschied unentgeltlich
 auf's Beste unterzubringen
 bemüht sein.
 Herrschaften zahlen 50 Pfg.
 Einschreibgebühr.
 Schriftlichen Anfragen ist
 Rückporto beizufügen. 8718.3.3

Möbelfabrik u. Lager
 von
Pottiez-Schroff,
 Werderstraße 57,
 empfiehlt sein großes Lager in allen
 Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln,**
 Betten, Spiegeln, Stühlen,
 Bettfedern etc.
 In Folge eigener Fabrikation und
 großer, vortheilhafter Einkäufe streng
 reell und billig.
 Komplette Aussteuer in jeder Preis-
 lage finden besondere Berücksichtigung.
 Ansicht gerne gestattet.
 Teilzahlung nach Nebereinkunft.
 Ausarbeiten von **Polstermöbel**
 bei billigster Berechnung. 19888

Zur
Ballsaison
 empfehle mein Lager aller
 Arten von
Ball- u. Gesellschafts-
Handschuhen
 in verschiedenen Qualitäten
 und Längen. 608.3.2
 Grosse Auswahl in **weissen**
Cravatten
 von **25 Pfg.** an.
Louise Soell,
 Hoflieferantin,
 Friedrichsplatz 4.

Carneval 1901!
Perücken u. Bärte,
 leichweise und künstlich,
 für jeden Charakter bei
A. Dürr, Friseur,
 Wadstr. 39, nächst der Kaiserstrasse.
 L. Lechner's Puder u. Schminken.
 Salz-Bohnen, selbstgegemachte Boh-
 nen, selbstgegemachtes Sauer-
 kraut, feine Speise-Kartoffeln
 empfehle zu billigen Preisen
Eugen Neumann,
 B809 Kaiserallee 35. 22